

|  |           |   |  |                        |
|--|-----------|---|--|------------------------|
| <b>10 Baden-Württemberg</b><br>Landesstelle                              | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)   | <b>mp</b><br>Kürzel  | Nr. <b>10130802324</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Inden</b><br>Zuname                               |           |   | <b>Charlotte</b><br>Vorname  |                        |
| ID: 1310130802324  |           | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert |  |                        |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.)  |           | Übersetz. von (Name, Vorn.)   |  | Übersetz. aus Sprache  |
| <b>Anna und Anna</b><br>Titel  |           |   |  |                        |
| Reihe  |           |   |  |                        |
| <b>978-3-446-24172-5</b><br>ISBN   |           | <b>176</b><br>Seitenzahl  | <b>12,90</b><br>Preis (EURO)   |                        |
| <b>Hanser</b><br>Verlag  |           | <b>München</b><br>Ort   | <b>2013</b><br>Jahr  |                        |
| Medienart/Ausführung   |           | Gattung   | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja |                        |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja                 |           | Erstellungsdatum:   |  |                        |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)                                  |           |   |  |                        |
| Schlagwörter<br><b>Liebe / Familie</b>                                   |           |   |  |                        |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |           |   |  |                        |
| Zentraldatei:  |           |   |  |                        |
| Verlag Datum   |           |   |  |                        |

**Inhaltsangabe**  
 Oma Anna hat durch Diabetes ein Bein verloren. In einem regen Briefwechsel mit der Enkelin Anna erfährt man, wie die Familie damit umgeht. Gleichzeitig werden mehrere Liebesgeschichten der beiden durchlebt, die ebenfalls nur in Briefen erzählt werden.

**Beurteilungstext**  
 Im Grunde handelt das ganze Buch nur von der Liebe: Von der ersten Sandkasten-Liebe der kleinen Anna, von der Liebe innerhalb der Familie, die in drei Generationen zusammenlebt, und von der neuen Liebe, die der alten Frau trotz körperlicher Einschränkung widerfährt. Eigentlich kommt das Buch ohne außergewöhnliche Ereignisse aus. Trotzdem ist es spannend zu lesen, da die Autorin völlig darauf verzichtet, selbst zu erzählen. Die beiden Briefeschreiberinnen Anna und Anna texten sehr emotional, was sie gerade empfinden, und vertrauen ihre Gefühle Briefen an, die mal per Post, mal auf dem Kopfkissen oder im geheimen Briefkasten ihre Empfängerinnen erreichen. Eintragungen ins Tagebuch, Briefe an das amputierte Bein und gelegentliche Briefe der mehr oder weniger treuen Geliebten der beiden bringen Spannung in die Alltagsgeschichten. Mit viel Witz schlüpfen Oma und Enkelin in die Rolle von Piraten und Seeräubern, denn die sind ja häufig einbeinig, wie zum Beispiel Kapitän Ahab in "Moby Dick" und in anderen Seemanns-Geschichten, die immer wieder zitiert werden. Das Buch endet mit dem Tod der geliebten Oma Anna und dennoch mit einem "Happy-End". Es ist die Geschichte einer überaus liebevollen, verständnisvollen Familie, die fast schon unwirklich heil wirkt. Gleichzeitig ist sie ein Plädoyer fürs Briefeschreiben. Ja, dieses Buch kann wirklich Lust machen, diese fast aus der Mode gekommenen Form der Kommunikation wieder aufleben zu lassen und selbst zur Feder zu greifen.

|   |                             |   |                     |
|---|-----------------------------|---|---------------------|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b>   |                             | <b>schr3</b>  | <b>Nr. 19161175</b> |
| Landesstelle  | Ausschuss                   | Bearbeitung (Name, Vorname)   | Kürzel              |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kermani</b>  |                             | <b>Navid</b>  |                     |
| Zuname  |                             | Vorname   |                     |
| <b>Teich, Karsten</b>   |                             |   |                     |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.)   | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache   |                     |
| <b>Ayda, Bär und Hase</b>   |                             |   |                     |
| Titel   |                             |   |                     |
| Reihe   |                             |   |                     |
| <b>978-3-446-25481-7</b>  | <b>151</b>                  | <b>12,00</b>  |                     |
| ISBN  | Seitenzahl                  | Preis (EURO)  |                     |
| <b>Hanser</b>   | <b>München</b>              | <b>2017</b>   |                     |
| Verlag  | Ort                         | Jahr  |                     |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b>   |                             | <b>Erstlesebuch</b>   |                     |
| Medienart/Ausführung  |                             | Gattung   |                     |
|   |                             | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |                     |
|   |                             | (Wolgast-Preis)   |                     |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja                     |                             | <b>Erstelldatum:</b>  |                     |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)                                       |                             |   |                     |
| ID: 1719161175  |                             |   |                     |
| Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b>         |                             |   |                     |
| <input type="radio"/> empfehlenswert  |                             |   |                     |
| <input type="radio"/> eingeschränkt empf.                                     |                             |   |                     |
| <input type="radio"/> nicht empfehlenswert                                    |                             |   |                     |
| Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock              |                             |   |                     |
| <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b>                   |                             |   |                     |
| <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei                                  |                             |   |                     |
| Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13        |                             |   |                     |
| <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15                   |                             |   |                     |
| <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> 16-17 |                             |   |                     |
| <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18                   |                             |   |                     |
| <input type="checkbox"/> 10-11  |                             |   |                     |
| Schlagwörter  |                             |   |                     |
| <b>Kindheit, Freundschaft,</b>  |                             |   |                     |
| .....   |                             |   |                     |
| .....   |                             |   |                     |
| .....   |                             |   |                     |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein      |                             |   |                     |
| Zentraldatei: <b>28.07.2017</b>   |                             |   |                     |
| Verlag Datum  |                             |   |                     |

**Inhaltsangabe**

Die fünfjährige Äydâ lebt in der bunten und verrückten Großstadt Köln. Doch obwohl sie in dem multikulturellen Stadtviertel Eigelstein wohnt, fühlt sie sich als Kind mit iranischer Herkunft oft gar nicht integriert, sondern eher einsam. Eines Tages lernt sie jedoch den Bären und den Hasen kennen und die drei werden echte Freunde. Dank ihnen versteht sie, dass das Leben bis zum Himmel schön sein kann. In den vier Teilen des Buchs durchlebt man mittels der einfachen und klaren Sprache die kunterbunte Welt Äydâs und lernt Kapitel für Kapitel ihr Leben und ihre persische Kultur kennen.

**Beurteilungstext**

Die Neuauflage von „Äyda, Bär und Hase“ ist ein hervorragendes Kinderbuch geworden, das nicht nur durch seine vielen Wortspiele humorvoll wirkt, sondern auch wichtige Themen wie Multikulturalität, Toleranz und Freundschaft anspricht. Der Hanser Verlag unterstützt somit den erfolgreichen Schriftsteller und habilitierten Orientalisten Navid Kermani, der in Köln lebt und schon viele Preise bekommen hat, wie den Kleist-Preis oder den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Die fünfjährige Äydâ lebt mit ihren Eltern, die aus dem Iran stammen, im multikulturellen Kölner Stadtviertel Eigelstein. Obwohl sie sich mit ihren Eltern prima versteht und mit ihrem Vater, der ein großer Fan des 1. FC Köln ist, oft über das Leben nachdenkt, ist sie „ünzüntülü“. Das Wort kommt aus dem Persischen und heißt „betäubt“. In dem Kindergarten, den Äydâ besucht, lassen die gleichaltrigen Kinder sie nur selten mitspielen und bezeichnen sie als einen „Knirps“, weil Äydâ viel kleiner als die anderen ist. Das kann die Fünfjährige überhaupt nicht leiden und hat daher kaum Freunde. Als erneut niemand mit ihr spielen möchte, fährt sie heimlich und ohne Ziel mit ihrem Fahrrad vom Kindergarten los. Doch dabei stürzt sie über einen Stein und verletzt sich am Knöchel. Nun sitzt sie ganz allein und weinend am Rheinufer am Stadtrand. Da eilen ihr ein kleiner Hase und ein großer Bär, die den Sturz gesehen haben, zur Hilfe. Dieses Aufeinandertreffen ist der Beginn einer langen und wunderbaren Freundschaft. Die drei erleben einige Abenteuer zusammen. Sie retten den Zirkus, fahren gemeinsam nach Spanien, stellen den Kindergarten auf den Kopf und finden sogar einen neuen Freund, den Esel. Doch vor allem unterstützen sie sich gegenseitig und halten zusammen, egal was passiert.

Der großartige Erzählstil Kermanis zeichnet sich durch den Ich-Erzähler des Kinderbuchs aus. Er kennt wegen seiner auktorialen Haltung die Gedanken aller beteiligten Figuren und weiß, wie sie sich gerade fühlen. Vor allem aber spricht er die Rezipienten an und zieht sie raffiniert in den Bann. Er neckt den Rezipienten, indem er ihm vorwirft, er würde seinen Erzählfluss durcheinander bringen oder predigt, dass er der Erwachsene sei und deshalb immer recht habe. Außerdem erklärt er einige Fremdbegriffe aus dem Persischen wie „ünzüntülü“, „tak-o-tanhâ“, „chargusch“, oder „Schab be-cheyr“ und beschreibt genau, wie man sie auszusprechen hat. So wird nicht nur die Neugierde beim Rezipienten geweckt, er kommt dieser Kultur somit automatisch näher.

Die Neuauflage lohnt sich aber nicht nur für kindliche Erstleser im Alter von sechs bis sieben Jahren, sie ist auch für vorlesende Erwachsene eine vergnügliche Angelegenheit. Denn „im Kleinen klingen hier die großen Themen des Autors an“, stellt auch Angelika Overath der Neuen Züricher Zeitung fest. Die persische Kultur wird nicht als exotisch abgestempelt, sondern in die multikulturelle Stadt Köln eingebettet. Fremde Kulturen gelten in diesem Buch als bedeutungsvolle Ergänzung für Freundschaften und sind keineswegs etwas Abzulehnendes.

Durch die schwarz-weißen Illustrationen von Karsten Teich lassen sich die Gesichtsausdrücke von Äydâ, Bär und Hase entziffern und der Rezipient kann sehr gut nachvollziehen, wie sich die Hauptcharaktere gerade fühlen. Nicht nur die liebevollen Zeichnungen überzeugen, sondern auch das selbe Hardcover des Buchs, das genau das abwechslungsreiche Leben von Äydâ, Bär und Hase widerspiegelt.

Mein Fazit: Äydâ, Bär und Hase ist eine hervorragende Geschichte, in der das Tiermotiv gut zum Tragen kommt, indem die tierischen Charaktere authentisch in die Handlung mit einbezogen werden. Das langsame Herantasten an die persische Kultur im Zusammenhang mit dem Kölner Flair gelingt Navid Kermani äußerst gut.

(Niemann, Theresa)

**16 Hessen** Landesstelle      **SpA** Kürzel      **Nr. 16170122**  
 Ausschuss      Bearbeitung (Name, Vorname)

**Verf./Bearb./Hrsg.: Patterson, James**  
 Zuname      Vorname

**Park, Laura**      **Knetsch, Manuela**      **Englisch**  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.)      Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache

ID: 1716170122

Bewertung  
 **sehr empfehlenswert**  
 **empfehlenswert**  
 **eingeschränkt empf.**  
 **nicht empfehlenswert**

**Beliebt Sein ist auch kein Vergnügen**  
 Titel

**School Survival**  
 Reihe

**978-3-446-25487-9**      **309**      **14,00**  
 ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)

**Hanser**      **München**      **2017**  
 Verlag      Ort      Jahr

Einsatzmöglichkeiten  
 **Büchereigrundstock**  
 **Klassenlesestoff**  
 **für Arbeitsbücherei**

Zielgruppe  
 0-3       12-13  
 4-5       14-15  
 6-7       16-17  
 8-9       ab 18  
 10-11

**Buch (Print, gebunden)**      **Erzählung / Roman**      Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  **Ja**  
 Medienart/Ausführung      Gattung      (Wolgast-Preis)

Schlagwörter  
**Angst / Außenseiter /**  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja**      **Erstelldatum: 12.08.2017**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Internet?  **Ja**  **Nein**  
 Zentraldatei: \_\_\_\_\_  
 Verlag Datum \_\_\_\_\_

**Inhaltsangabe**  
 Rafe Khatchadorian ist ein Loser - so sieht er selbst es jedenfalls. Er wird von den Schulbullies unterdrückt, muss Extraunterricht nehmen und ist absolut unsportlich. Doch dann wendet sich das Blatt. Rafe wird in die Fußballmannschaft seiner Schule aufgenommen und gelangt zu unverhofftem Ruhm.

**Beurteilungstext**  
 Rafe hat keine Freunde, eine zickige, erfolgreiche, große Schwester, bereits mehrere Schulverweise hinter sich und er muss immer auf der Hut vor den Schulbullies sein. Kein leichtes Leben, und so flieht er in eine gezeichnete Fantasiewelt. Sein bester Freund dort ist Leo. Er ist stark, selbstbewusst und weiß immer einen Rat. Plötzlich bricht aus heiterem Himmel das Glück über Rafe herein. Er bekommt den lang ersehnten Hund, er findet in Flip einen echten Freund, er wird erfolgreiches Mitglied seiner Schulfußballmannschaft und sein neuestes Zeichenprojekt wird, wenn auch anonym, ein großer Erfolg. Doch Rafe beäugt diese veränderten Umstände misstrauisch. Nicht zuletzt auch deshalb, weil andere seine Opferrolle "übernehmen". Rafe startet eine Aktion zum Thema "Sei fair", mit der er sich emanzipiert, sich aber überraschenderweise auch schon wieder Ärger einhandelt.  
 Rafe erzählt mit trockenem Humor und viel Selbstironie aus seinem Leben. Bisweilen bleibt einem das Lachen allerdings im Halse stecken, wenn Rafe immer wieder Opfer der gewalttätigen Bullies wird. Mitten in der Schule treiben sie ihr Unwesen, vor aller Augen, und keiner der Erwachsenen weist sie in die Schranken. Oft bekommt sogar Rafe den Ärger. Man hat einfach Mitleid mit diesem Kind, das so wenig Selbstbewusstsein hat und in so großen Schwierigkeiten steckt, obwohl es so wundervolle Talente hat. Doch letzten Endes lässt Rafe sich nicht unterkriegen und blickt optimistisch in die Zukunft.  
 Laura Parks schwarz-weiße Illustrationen sind im Stil von Schülerzeichnungen gehalten. Sie sind originell und witzig und nehmen mit circa einem Drittel der Fläche breiten Raum im Buch ein. Sie geben mit ihrem charakteristischen Ausdruck der Reihe ihren Charme. Der hohe Bildanteil, die große Schrift und die leicht verständliche Schrift machen "Beliebt Sein ist auch kein Vergnügen" zu einem gut geeigneten Lesestoff für leseschwache ältere Schüler.  
 "Beliebt Sein ist auch kein Vergnügen" ist ein unkonventionelles, absolut empfehlenswertes Buch.

|  |                             |  |  |
|--|-----------------------------|--|--|
| <b>Rheinland-Pfalz</b><br>Landesstelle                   | <b>Worms</b><br>Ausschuss   | <b>RPLT</b><br>Kürzel  | <b>Nr. 201761</b>  |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schlichtmann</b><br>Zuname        |                             | <b>Silke</b><br>Vorname                                      |  |
| <b>Möltgen, Ulrike</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)  |                             | Übersetz. von (Name, Vorn.)                                  | Übersetz. aus Sprache  |
| <b>Bluma und das Gummischlangengeheimnis</b><br>Titel    |                             |  |  |
| Reihe  |                             |  |  |
| <b>978-3-446-25701-6</b><br>ISBN                         | <b>175</b><br>Seitenzahl    | <b>12,00</b><br>Preis (EURO)                                 |  |
| <b>Hanser</b><br>Verlag                                  | <b>München</b><br>Ort       | <b>2017</b><br>Jahr  |  |
| <b>Buch: Hardcover</b><br>Medienart/Ausführung           | <b>Erzählung</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?<br>(Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> Ja  |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja |                             | <b>Erstelldatum: 25.06.2017</b>                              |  |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)                  |                             |  | ID: 2017201761<br>Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b><br>Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b><br>Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input checked="" type="checkbox"/> 10-11<br>Schlagwörter<br><b>Familie</b><br>_____<br>_____<br>_____<br>_____<br>Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b><br>Zentraldatei: _____<br>Verlag Datum: _____ |

**Inhaltsangabe**  
 Bluma hat eine Fünf in Mathe, dabei will sie doch die Eltern überzeugen, den Hund Flocki zu sich zu nehmen. Sie muss dieses Problem mit Alice, der Nachbarin, besprechen. Die aber hört zum erstenmal nicht richtig zu. Da muss Bluma eine Gummischlange klauen. Das Klauen der Schlange hat immer geholfen. Beim Stibitzen ist der Deckel heruntergefallen und hat einen Sprung. Bluma möchte alles ungeschehen machen und lässt sich einiges einfallen. Trotzdem findet sie erst Ruhe, als sie alles beachtet.

**Beurteilungstext**  
 Dummheiten passieren immer wieder und zu gerne möchte man sie ungeschehen machen. So ergeht es auch der Hauptperson des Buches, dem Mädchen Bluma.  
 Da hat sie doch einen Zettel am Zaun von der alten Frau Quast entdeckt, dass der liebe Hund Flocki kostenlos abzugeben ist, weil Frau Quast wohl ins Altersheim muss. Dabei hat sich Bluma ganz schnell mit dem Hund angefreundet und wünscht sich nichts mehr, als diesen Hund zu haben.  
 Pech, dass sie schon wieder eine Fünf in Mathe geschrieben hat! Wie bei fast allen Eltern hat diese Nachricht Konsequenzen. Nun hat Bluma eine Nachbarin als Freundin, mit der sie sich sehr gut versteht. Gemeinsam haben sie bisher alle Probleme lösen können. Nur heute wirkt Alice anders und hört nicht richtig zu. Inzwischen ist das Problem für das Mädchen so groß geworden, dass es eine der seltenen Gummischlangen klauen muss, die im Notfall immer helfen.  
 Nun fängt das Verhängnis erst richtig an. Das schlechte Gewissen quält. Mama muss ausgerechnet jetzt verreisen. Bluma versucht verzweifelt, den Diebstahl ungeschehen zu machen und gibt sich viel Mühe, die Schlange wieder herzustellen und so zurückzubringen, dass man nichts merkt. Glücklicherweise ist sie dabei nicht.  
 Kinder, die dieses Buch lesen, werden Bluma nachfühlen können. Am schlimmsten für das Mädchen ist, dass es das Vertrauen seiner erwachsenen Freundin missbraucht hat und, wie sich dann auch noch herausstellt, seine Schulfreundin aus lauter Angst, die könnte ihr den Hund wegnehmen, sträflich vernachlässigt hat.  
 Sehr einfühlsam beschreibt die Autorin die Gewissenskonflikte und das lange Ausweichen vor der Erkenntnis: Man muss bei der Wahrheit bleiben, sonst lösen sich die Probleme nicht! Das schafft Bluma schließlich. Alice hat natürlich längst gemerkt, was da nicht stimmt bei Bluma, aber sie hat gewartet, bis Bluma mutig genug war.  
 Bluma bekommt den Hund nicht, was aber nichts mit der Fünf in Mathe zu tun hat. Aber sie darf jeden Tag mit Flocki spazieren gehen. Alice hat dafür gesorgt, dass Frau Quast in ihrem Zuhause wohnen bleiben darf. Deshalb muss Flocki auch nicht ins Tierheim.  
 Ein tröstliches Buch für alle, die Gewissenskonflikte haben und das Mut macht, begangene Dummheiten zu gestehen.  
 Eine tröstliche Geschichte für alle Kinder, die etwas Dummes angestellt haben.

|  |                           |  |   |
|--|---------------------------|--|---|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b><br>Landesstelle            | <b>NRW-2</b><br>Ausschuss | <b>CHM</b><br>Bearbeitung (Name, Vorname)                                | <b>Nr. 1917391</b><br>Kürzel  |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schlichtmann</b><br>Zuname        |                           | <b>Silke</b><br>Vorname  |   |
| <b>Möltgen, Ulrike</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)  |                           | Übersetz. von (Name, Vorn.)  | Übersetz. aus Sprache   |
| <b>Bluma und das Gummischlangengeheimnis</b><br>Titel    |                           |  |   |
| Reihe  |                           |  |   |
| <b>978-3-446-25701-6</b><br>ISBN                         | <b>175</b><br>Seitenzahl  | <b>12,00</b><br>Preis (EURO)   |   |
| <b>Hanser</b><br>Verlag                                  | <b>München</b><br>Ort     | <b>2017</b><br>Jahr  |   |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung    |                           | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung                                      | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja |                           | <b>Erstelldatum:</b> .....   |   |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)                  |                           |  |   |
|  |                           | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |   |
|  |                           | Zentraldatei: <b>16.08.2017</b>  |   |
|  |                           | Verlag Datum   |   |

ID: 171917391

Bewertung  sehr empfehlenswert  
 empfehlenswert  
 eingeschränkt empf.  
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten  Büchereigrundstock  
 Klassenlesestoff  
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe  0-3  12-13  
 4-5  14-15  
 6-7  16-17  
 8-9  ab 18  
 10-11

Schlagwörter

**Mädchen / Freundschaft /**

.....

.....

.....

**Inhaltsangabe**

Der große Schlamassel beginnt mit der fünf in Mathe, die Bluma ihren Eltern beichten muss. Doch dann will ihre beste Freundin Rosa auch noch ausgerechnet den Hund Flocki, den Bluma sich doch so sehnlich wünscht. Als aber ihre Lieblings-Nachbarin Alice, der sie sonst alles anvertrauen kann, für sie ausnahmsweise keine Zeit hat, nimmt das Schicksal seinen Lauf. Bluma klaut eine der magischen Gummischlangen, die Alice in einem Vorratsglas aufbewahrt, und verstrickt sich in Lügen und Dummheiten.

**Beurteilungstext**

"Mit Problemen ist das offensichtlich wie mit Obstfliegen. Hat man erst mal eins, werden's immer mehr."

Silke Schlichtmann erzählt mit sehr viel Humor aus der Perspektive eines achtjährigen Mädchens von Alltagsproblemen und solchen, mit denen sich Kinder dieser Altersgruppe befassen. Da geht es um Ängste, Wünsche, Vertrauen und Freundschaft und die wachsende Erkenntnis, dass es besser ist, die Wahrheit zu sagen als sich in Lügen zu verstricken. Aus der Sicht der Protagonistin Bluma werden die Ereignisse der letzten Wochen in der Ich-Form erzählt. Sie lässt den Leser mitfühlen und gleichzeitig schmunzeln, da es den beschriebenen Situationen oftmals nicht an Komik mangelt. Doch trotzdem geht es um ernstzunehmende Gedanken und die Folgen der unüberlegten Handlungen Blumas. Was passiert, wenn man nicht die Wahrheit sagt und sich immer mehr in Lügen verstrickt? Aus einem eher kleinen Problem entwickelt sich ein größeres, es folgt ein Rattenschwanz von sogenannten Notlügen und Missverständnissen, die sonst gar nicht entstanden wären. So reift auch der Leser gemeinsam mit der Heldin und nimmt an ihren Überlegungen teil, bis diese Erzählung ein gutes Ende nimmt.

Die Illustrationen dieses Buches sind zweifarbig schwarz-rot und treffen immer genau die gerade beschriebene Situation oder Person. Sie erinnern, vor allem auf dem Einband, eher an die fünfziger oder sechziger Jahre und beschränken sich auf die wesentlichen Merkmale ohne auf Details zu verzichten. Dadurch wird das Augenmerk auf den Inhalt gelegt und nicht abgelenkt. Der Umfang und die Schriftgröße des Textes sind eher für geübte Leser zu empfehlen.

|   |                                 |   |  |                             |
|---|---------------------------------|---|--|-----------------------------|
| <b>18 Niedersachsen</b><br>Landesstelle   | <b>18 Hannover</b><br>Ausschuss | .....<br>Bearbeitung (Name, Vorname)  | <b>SB</b><br>Kürzel  | <b>Nr. 1817026</b><br>..... |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schlichtmann</b><br>Zuname ..... <b>Silke</b><br>Vorname .....   |                                 |   | ID: 171817026<br>Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert   |                             |
| <b>Möltgen, Ulrike</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....   |                                 |   | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei<br>Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |                             |
| <b>Bluma und das Gummischlangengeheimnis</b><br>Titel .....<br>Reihe .....<br><b>978-3-446-25701-6</b><br>ISBN ..... <b>176</b><br>Seitenzahl ..... <b>12,00</b><br>Preis (EURO) .....<br><b>Hanser</b><br>Verlag ..... <b>München</b><br>Ort ..... <b>2017</b><br>Jahr ..... |                                 |   | Schlagwörter<br><b>Mädchen / Familie /</b><br>.....<br>.....<br>.....  |                             |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung ..... <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung .....   |                                 | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja<br>(Wolgast-Preis)<br>Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja <b>Erstelldatum:</b> ..... |  |                             |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br>.....<br>.....<br>.....  |                                 |   | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein<br>Zentraldatei: <b>28.07.2017</b><br>Verlag Datum .....  |                             |

**Inhaltsangabe**  
 Bluma mopst eine Gummischlange bei ihrer erwachsenen Freundin, weil Gummischlangen bei Problemen helfen und an diesem Tag ihr niemand richtig zuhört. Der Diebstahl lastet schwer auf ihrer Seele. Wie sie mit diesem und ihren anderen Sorgen umgeht, erzählt Bluma mit viel Gefühl.

**Beurteilungstext**  
 Bluma hat ein Geheimnis. Sie hat einen Fehler gemacht und indem sie darüber nachdenkt, wie sie ihn wieder gut machen könnte, geschehen noch mehr unangenehme Dinge. Sie ist abgelenkt, unglücklich, mag mit niemandem reden, kommt schließlich auf die Idee, die Folge von unangenehmen Erlebnissen in der Ich-Form aufzuschreiben. Viele Gefühle werden genannt, die beste Freundin Rosa gemieden, die Nachbarin Alice nicht mehr vertrauensvoll angesprochen.

Das Leben kann hart und ungerecht sein: Blumas Eltern sind beide berufstätig und haben wenig Zeit. Mama ist für zwei Wochen in Niederbayern zur Sprachforschung, Papa als Psychologe etwas umweltfremd, hat Schwierigkeiten, die Waschmaschine zu bedienen, muss in seiner Praxis arbeiten. Bluma soll nachmittags Zeit bei der netten Nachbarin Alice verbringen. Eigentlich war das auch immer ihr Wunsch, aber diesmal passt es ihr gar nicht. Bluma hat nämlich an einem Tag eine Gummischlange aus dem Glas der Nachbarin gemopst, als niemand Zeit für sie und ihr Problem hatte. Obwohl sie nur den Kopf abbeißt und dann versucht, eine Möglichkeit zu finden, die Schlange zu präparieren und zurückzugeben, bleibt das schlechte Gewissen. Sie hat geklaut. Ursache des ganzen Debakels war Hund Flocki, den Bluma in ihr Herz geschlossen hat. Seine Besitzerin sucht ein gutes Zuhause für den Hund, weil sie ihr Haus verlassen soll. Bluma wünscht sich schon so lange einen Hund, aber Mama und Papa erklären, dass es wegen ihrer Berufstätigkeit nicht geht. Und dann ist da noch die 5 in Mathe, die Bluma beichten muss. Sie hat es wirklich nicht leicht. Zum Glück entschließt sie sich eines Tages, doch mit Alice zu reden und sie um Verzeihung zu bitten. Alice ist klug und hilft bei der Lösung der Probleme.

Der Roman besticht durch die kindlich geschilderten Sorgen, die vielen persönlichen Gedanken und Gefühle. Wegen der eigentlichen Geringfügigkeit des Vergehens ist der Text auch humorvoll. Silberfische als Haustiere für die Schule zu sammeln, kann nur fantasievollen Kindern einfallen.

Die Illustrationen von Ulrike Möltgen sind mit Schwarz- und Rotstift wahre Zeichnungen, skizzenhaft und ausschnittsweise wichtige Textstellen herausgreifend. Die Art passt zu dem mehr durch Gedanken als durch Taten führenden Text. Blumas Bericht ist interessantes Lesefutter für 8- bis 10-jährige Mädchen.



|   |           |                             |   |                    |
|---|-----------|-----------------------------|---|--------------------|
| <b>14 Bremen</b><br>Landesstelle  | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | <b>ISCH</b><br>Kürzel   | Nr. <b>1417071</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schlichtmann</b><br>Zuname   |           |                             | <b>Silke</b><br>Vorname   |                    |
| <b>Möltgen, Ulrike</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)   |           |                             | Übersetz. von (Name, Vorn.)   |                    |
| <b>Bluma und das Gummischlangengeheimnis</b><br>Titel   |           |                             | ID: 171417071   |                    |
| Reihe   |           |                             | Bewertung<br><input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  |                    |
| <b>978-3-446-25701-6</b><br>ISBN  |           |                             | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  |                    |
| <b>175</b><br>Seitenzahl  |           |                             | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> <b>0-3</b><br><input type="checkbox"/> <b>4-5</b><br><input type="checkbox"/> <b>6-7</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b><br><input type="checkbox"/> <b>12-13</b><br><input type="checkbox"/> <b>14-15</b><br><input type="checkbox"/> <b>16-17</b><br><input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> |                    |
| <b>12,00</b><br>Preis (EURO)  |           |                             | Schlagwörter<br><b>Familie / Komik / Humor /</b><br>..  |                    |
| <b>Hanser</b><br>Verlag   |           |                             | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  |                    |
| <b>München</b><br>Ort   |           |                             | Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>   |                    |
| <b>2017</b><br>Jahr   |           |                             | Erstellungsdatum: <b>01.09.2017</b>   |                    |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)   |           |                             | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>  |                    |
| Inhaltsangabe   |           |                             | Zentraldatei: <b>01.09.2017</b>   |                    |
| Bluma passieren drei dumme Dinge auf einmal. Aber das Schlimmste ist, das niemand da ist, der ihr helfen kann, diese Dinge wieder ins Lot zu bringen. |           |                             | Verlag Datum  |                    |

**Beurteilungstext**

Silke Schlichtmann schafft es in ihrer Geschichte von Bluma und dem Gummischlangengeheimnis den Leser mitzunehmen in die Gefühlswelt der 9jährigen Protagonistin. Bluma hat Probleme. Sie hat in der Mathearbeit wieder mal eine 5 geschrieben und nun wird sich ihr Wunsch nach einem Hund sicher nicht mehr realisieren lassen. Darüber möchte sie gerne mit ihrer Nachbarin und Freundin Alice sprechen. Die hat aber keine Zeit und so bleibt Bluma nichts anderes übrig, als eine von den Zaubergummischlangen zu stehlen, die bei der Nachbarin auf dem Küchenregal in einem Glas stehen. Wenn man diese Schlangen lutscht und dabei nachdenkt, kommen die Lösungen von Problemen fast von selbst. Womit Bluma aber nicht gerechnet hat ist, dass sich ihr Gewissen regt. Das plagt sie allzu sehr und von dem Moment des Diebstahls an scheint alles daneben zu gehen. Sie streitet mit ihrer besten Freundin, hat noch mehr Stress in der Schule und auch mit den Eltern. Und der Kopf kann nicht aufhören zu grübeln, wie sie alles wieder rückgängig machen kann. Silke Schlichtmann schreibt in einfachem, kindgerechtem Stil über Dinge wie Wahrheit, Lüge, Freundschaft und Moral. Ihre Geschichte durchzieht ein roter Faden, der es dem Leser möglich macht, sich emphatisch in die Rolle von Bluma hineinzusetzen. Und welches Kind kennt die Situationen die hier beschrieben werden nicht. Mit viel Humor und trotzdem einer großen Ernsthaftigkeit wird der Zwiespalt in dem Bluma sich befindet beschrieben. Wie sagt man die Wahrheit, ist ein Vertrauensbruch wieder zu kitten und hält eine Freundschaft genau dieses aus sind einige der Fragen, mit denen Bluma zu kämpfen hat. Da fiebert der Leser mit und wünscht sich genauso sehr wie Bluma, dass alles wieder gut wird. Die wunderbaren schwarz-weiß-roten Illustrationen unterstreichen die Geschichte und geben den unterschiedlichen Protagonisten ein Gesicht. Sie sind liebevoll und humorvoll gestaltet und ergänzen damit den Inhalt der Geschichte perfekt. Eine wunderbare Geschichte die zum Nachdenken anregt, den Leser lachen und mitfiebern lässt und ein Plädoyer für Ehrlichkeit und Offenheit ist. Absolut empfehlenswert.

|  |           |                              |  |                     |
|--|-----------|------------------------------|--|---------------------|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b><br>Landesstelle                            | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)  | <b>schr3</b><br>Kürzel   | Nr. <b>19161176</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Bachér</b><br>Zuname                              |           |                              | <b>Ingrid</b><br>Vorname   |                     |
| <b>Berner, Rotraut</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)                  |           |                              | Übersetz. von (Name, Vorn.)  |                     |
| <b>Das Kind und die Katze</b><br>Titel                                   |           |                              | ID: 1719161176   |                     |
| Reihe  |           |                              | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input type="radio"/> empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert  |                     |
| <b>978-3-446-25476-3</b><br>ISBN   |           |                              | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei   |                     |
| <b>32</b><br>Seitenzahl  |           |                              | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                     |
| <b>11,99</b><br>Preis (EURO)   |           |                              |  |                     |
| <b>Hanser</b><br>Verlag  |           |                              | Schlagwörter<br><b>Kindheit, Angst, Gefühle,</b><br>_____<br>_____<br>_____  |                     |
| <b>München</b><br>Ort  |           |                              |  |                     |
| <b>2017</b><br>Jahr  |           |                              |  |                     |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung                    |           | <b>Bilderbuch</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja   |                     |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja                 |           | Erstellungsdatum: _____      |  |                     |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br>_____<br>_____<br>_____       |           |                              |  |                     |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |           |                              |  |                     |
| Zentraldatei: <b>28.07.2017</b>  |           |                              |  |                     |
| Verlag Datum _____   |           |                              |  |                     |

**Inhaltsangabe**

Im Bilderbuch „Das Kind und die Katze“ wird eine Grundgeschichte erzählt, wie sie jeder schon einmal als Kind erlebt hat: Die Eltern gehen abends aus und das Kind bleibt allein zuhause im Dunkeln zurück und fürchtet sich, weil zudem auch noch ein Gewitter naht. Mit Hilfe einer Katze und seiner Fantasie schafft es das Kind aber, seine Ängste zu überwinden. Illustriert ist das Buch mit teils surrealen und eigenwilligen Bildern, die vielleicht eher Erwachsene als Kinder ansprechen.

**Beurteilungstext**

Für den Text zeigt sich Ingrid Bachér verantwortlich, eine Urenkelin Theodor Storms. Ursprünglich ist der Text 1962 erschienen und das merkt man ihm durchaus an einigen der verwendeten Worte und dem teilweise seltsamen Satzbau, der für ein Kinderbuch recht komplex ist, an.

Erzählt wird die Geschichte eines Kindes, das nachts Angst allein im Bett hat. Es unterhält sich mit der Katze und stellt sich vor, dass diese zu einem großen und starken Löwen wird, der es beschützt. Es wird trotz der etwas veralteten Sprache eine nette Kindergeschichte erzählt, die zeigt, dass man auch gruselige Nächte überstehen kann, wenn die Eltern nicht im Haus sind.

Illustriert wurde das Werk von der mehrfachen preisgekrönten Rotraut Susanne Berner, die erst 2016 den Hans-Christian-Andersen-Preis und den Großen Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur verliehen bekommen hat. Sie verwendet eine Flachdruck-Technik, bei der sie mit fünf Farben (Rot, Gelb, Grün, Blau, Schwarz) auskommt. Es entstehen Bilder mit recht klaren Strukturen, die im Verlauf des Buches immer fließender werden, sodass Rundungen die geraden Linien ablösen.

Text und Illustration wechseln sich mehr oder weniger nach einem strengen Muster ab. Auf zwei Seiten Illustration folgen zwei Textseiten. Damit wird den Zeichnungen einerseits mehr Raum gegeben, ihre Wirkung zu entfalten, andererseits könnte es schwierig für Kinder sein, Text und Bild in Verbindung zu bringen, wenn beides so strikt voneinander getrennt ist. Innerhalb der Bilder werden kleinere Bewegungsabläufe dargestellt (die Katze kommt von der Tür zum Bett des Kindes) und teilweise zitieren die Bilder sich selbst, wenn die Eltern erst im Auto davonfahren und in der nächsten Zeichnung zusammen mit der Stadt als Spielzeug auf dem Fußboden des Kinderzimmers zu sehen sind.

Einige Elemente in den Zeichnungen sind auch etwas verstörend. So schwebt über allem immer ein Mond, der ein Gesicht hat und recht fies dreinschaut. Daneben gibt es auch eine Puppe, die einen starren, ja fast wahnsinnigen Blick besitzt. Des Weiteren sind ein Käfer und eine Eidechse zu sehen. Man kann vermuten, dass diese Elemente die Angst des Kindes symbolisieren sollen und tatsächlich wirken gerade der Mond und die Puppe doch zum Fürchten. Auf den ersten Blick scheint das Buch wenig ansprechend, doch bei näherem Betrachten kann man einen künstlerischen Anspruch nicht abstreiten. Ob einem Kind diese bisweilen surrealen Zeichnungen zusagen, das sollte man möglicherweise mit dem jeweiligen Kind selber austesten.

Auffällig ist die Diskrepanz zwischen Text und Illustrationen. Einerseits liefern die Bilder einen Prolog für die Geschichte, wenn gezeigt wird, wie die Eltern sich zum Ausgehen fertigmachen und losfahren, was im Text nicht zu finden ist. Doch dass es in der Geschichte um ein Kind geht, das Angst vor einem Gewitter und im Dunkeln hat, wird aus den Zeichnungen nicht ersichtlich. Eine Gewitter-Symbolik fehlt in den Zeichnungen bis auf einige Wolken komplett. Damit wird die Geschichte zwar universell, doch fehlen neben der Katze, die später zu einem Löwen wird, und dem Kind Referenzpunkte, um eine deutlichere Verbindung von Text und Bild herzustellen.

Das Buch erzählt eine grundsätzliche Geschichte, die zwar sprachlich etwas in die Jahre gekommen aber durchaus zeitlos ist. Die Bilder sind

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de



Das Buch ist eine grandiose Buchreihe, die zwar sprachlich etwas in die Jahre gekommen aber durchaus Lesespaß für die Kinder insgesamt interessant und gut gemacht, doch gerade auf den ersten Blick recht surreal und wenig ansprechend. Es ist vermutlich eher für Kinder geeignet, die über eine gewisse prä- und paraliterarische Vorerfahrung verfügen, die also mit ihren Eltern oder sonstigen Verwandten schon zuvor öfter Bilderbücher gelesen haben. Ohne Anschlusskommunikation könnte doch eher Ratlosigkeit oder wegen der eigentümlichen Bilder Befremdlichkeit bestehen bleiben.

(Pohle, Tim)

**14 Bremen** Landesstelle ..... **ISCH** Nr. **1417022** .....  
 Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Sage** ..... **Angie** .....  
 Zuname ..... Vorname .....  
**Zug, Mark** ..... **Pfleiderer, Reiner** ..... **Englisch** .....  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 171417072  
 Bewertung  sehr empfehlenswert ..  
 empfehlenswert .....  
 eingeschränkt empf. ....  
 nicht empfehlenswert ..

**FÄHRTENFINDER**  
 Titel .....  
 Reihe .....  
**978-3-446-25488-6** ..... **17,00** .....  
 ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....  
**Hanser** ..... **München** ..... **2017** .....  
 Verlag ..... Ort ..... Jahr .....

Einsatz-  Büchereigrundstock ..  
 möglich-  Klassenlesestoff .....  
 keiten  für Arbeitsbücherei .....  
 Zielgruppe  0-3 .....  12-13 .....  
 4-5 .....  14-15 .....  
 6-7 .....  16-17 .....  
 8-9 .....  ab 18 .....  
 10-11 .....

**Buch (Print, gebunden)** ..... **Fantastik** .....  **Ja** .....  
 Medienart/Ausführung ..... Gattung ..... Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)

Schlagwörter  
**Abenteurer / fantastisch /**  
 .....

Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** ..... **Erstelldatum:** **25.08.2017** .....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 .....

Internet?  **Ja**  **Nein** .....  
 Zentraldatei: **25.08.2017** .....  
 Verlag Datum .....

Inhaltsangabe  
 Todis Vorfahren waren Wegkundige, die auf alten verborgenen Wegen reisen konnten. Als sie selbst in das Geheimnis der Fährtenfinder eingeweiht wird, beginnt ein Abenteuer voller "fulminanter Einfälle und faszinierendem Zauber."

Beurteilungstext  
 Angie Sage ist die Erfinderin von Septimus Heap, dem Außergewöhnlichen Zauberer und erschafft mit dem ersten Buch, dem "Fährtenfinder", einer neuen Trilogie, ein neues fantasievolles Abenteuer. In dieser Geschichte verbinden sich Inhalte von Zauberei, Sagen und Märchen miteinander und finden zu einer gewaltigen Geschichte zusammen. Der Beginn des Buches stellt Leser, die Septimus Heap nicht kennen, allerdings vor eine Herausforderung. Die vielen unterschiedlichen Protagonisten, die unterschiedlichen Handlungsstränge machen es einem Erstleser nicht leicht mit dem rasanten Tempo mitzuhalten. Und auch wenn im Verlauf der Geschichte viele "Aha"-Erlebnisse auf den Leser warten, muss er aber auch erstmal bis dahin kommen. Ein Kennen der Septimus Heap Bücher, die Angie Sage in der Zeit von 2005 bis 2013 geschrieben hat würde das Verstehen der Zusammenhänge in diesem Buch eventuell erleichtern. Hat man sich aber eingelesen und die vielen unterschiedlichen Verbindungen miteinander verknüpfen können, wird dieses Buch spannend und nimmt den Leser mit auf eine spannende Abenteuerreise in die Welt der Zauberei, der Freundschaft und den Zusammenhalt, wie sie nur eine Familie bieten kann. Der Text ist zum Teil recht anspruchsvoll und setzt Lesepraxis voraus. Die schwarz-weißen Illustrationen lockern die Geschichte auf. Sie sind ein absoluter Hingucker und verstärken durch die realistische Darstellung der Personen und Situationen den Inhalt der Geschichte. Das Ende der Geschichte lässt Raum für eigene Spekulationen, ist vielversprechend und erweckt den Wunsch den zweiten und dritten Teil der Trilogie auch zu lesen. Allerdings finde ich den Preis von 17,00 € für ein Buch als zu hoch an. Viele Jugendliche können sich ein Buch in dieser Preisklasse von ihrem Taschengeld nicht leisten. Es wäre daher gut, sie als Taschenbuch aufzulegen.

|   |           |                             |   |                    |
|---|-----------|-----------------------------|---|--------------------|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b><br>Landesstelle                   | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | <b>Frisc</b><br>Kürzel  | Nr. <b>1917375</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Whaley</b><br>Zuname                     |           |                             | <b>John Corey</b><br>Vorname  |                    |
| ---<br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)                            |           |                             | <b>Jandl, Andreas</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.)  |                    |
| <b>Hochgradig unlogisches Verhalten</b><br>Titel                |           |                             | ID: 171917375   |                    |
| <b>Hanser3</b><br>Reihe   |           |                             | Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>   |                    |
| <b>978-3-446-25705-4</b><br>ISBN                                |           |                             | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>   |                    |
| <b>235</b><br>Seitenzahl  |           |                             | Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b><br><input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b><br><input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b><br><input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>ab 18</b><br><input type="checkbox"/> <b>10-11</b> |                    |
| <b>16,00</b><br>Preis (EURO)                                    |           |                             | Schlagwörter<br><b>Freundschaft - Internet -</b>  |                    |
| <b>Hanser</b><br>Verlag   |           |                             | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  |                    |
| <b>München</b><br>Ort   |           |                             | Erstelldatum:   |                    |
| <b>2017</b><br>Jahr   |           |                             | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>  |                    |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung           |           |                             | Zentraldatei: <b>04.07.2017</b>   |                    |
| <b>Beziehungsroman</b><br>Gattung                               |           |                             | Verlag Datum  |                    |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> |           |                             | Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)   |                    |

**Inhaltsangabe**  
 Die Geschichte erzählt von einem Jugendlichen, der aufgrund einer aus seiner Sicht unüberwindbaren psychischen Erkrankung beschossen hat, sein Leben nur noch im Schutze des Elternhauses zu verbringen. Sie Umwelt erreicht er nur über Internet, TV, Filme und Smartphone. Soziale Kontakte sind Eltern und Großmutter. In dieser Welt steht ihm eine Mitschülerin zur Seite, um mit der gewonnenen Erfahrung sich ein Stipendium auf der Uni zu verschaffen. Sie Erzählung findet eine überraschende Lösung.

**Beurteilungstext**  
 In herzerfrischender Erzählweise – an der zweifelsfrei auch das Wortfindungstalent des Übersetzers Anteil hat – wird durch kleine Detailschilderungen der Leser unmittelbar ins Geschehen hinein gezogen.  
 Der Autor John Corey Whaley bedient sich dabei geschickt eines narrativen Elementes, in dem er in abwechselnder Kapitelfolge die Geschichte jeweils aus der Gedankenwelt der beiden Protagonisten Solomon und Lisa aufrollt. Alle weiteren Personen – Familienangehörige und auch Lisas Freund Clark – gewinnen ihr Profil stets nur in Begegnungen mit einem der Beiden.  
 Der Spannungsbogen beginnt unmittelbar, als der Leser erfährt, dass Solomon seine Panik-Phobie glaubt nur so in den Griff zu bekommen, in dem er sich weigert, auch nur für einen Schritt das Elternhaus in die Außenwelt zu verlassen. Drei Jahre hat er sich bereits in dieser Welt eingelebt. Mit On-Line-Lernen, über TV, Filme und Smartphone sowie im einzigen sozialen Kontakt mit seinen Eltern und seiner Großmutter fühlt er sich geschützt. Die immer wieder unvermittelt auftretenden Panik-Attacken bewältigt er auf seine Weise. Er ist intelligent, lernfreudig und keineswegs „verrückt“. Er erkennt sensibel die Not seiner Eltern und Großmutter, die ihn so gern in die reale Welt zurück führen möchten.  
 Da tritt die gleichaltrige Lisa in sein Leben.  
 Mit fesselnder Sprachfaszination lässt der Autor den Leser an der Entwicklung der Freundschaft zwischen Lisa und Sol teilnehmen. In witzigen intelligenten Dialogen zeigen sich die Wünsche und Ängste ihrer Teenager-Welt.  
 Auch als Clark als Dritter einen entscheidenden Anteil in der Freundschaft übernimmt, beherrscht stets eine innere Fairness ihr Handeln. Die Geschichte „Hochgradig unlogisches Verhalten“ ist nicht nur ein Lesevergnügen für junge Leute, es öffnet auch dem erwachsenden Leser eine äußerst unterhaltsame Möglichkeit, sich einzufühlen, wie Teenager heutzutage „ticken“. Im Handlungsverlauf zeichnet sich eindrucksvoll das immer währende Streben junger Menschen heraus, sich selbst und ihren Weg in die Zukunft zu finden.

|  |           |                                     |  |                    |
|--|-----------|-------------------------------------|--|--------------------|
| <b>14 Bremen</b><br>Landesstelle   | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)         | <b>ISCH</b><br>Kürzel  | Nr. <b>1417066</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Whaley</b><br>Zuname  |           |                                     | <b>John Corey</b><br>Vorname   |                    |
| ID: 171417066  |           |                                     | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>   |                    |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Jandl, Andreas</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.)     |           |                                     | <b>Englisch</b><br>Übersetz. aus Sprache   |                    |
| <b>Hochgradig unlogisches Verhalten</b><br>Titel                                       |           |                                     | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>   |                    |
| Reihe  |           |                                     | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                    |
| <b>978-3-446-25705-4</b><br>ISBN   |           | <b>234</b><br>Seitenzahl            | <b>16,00</b><br>Preis (EURO)   |                    |
| <b>Hanser</b><br>Verlag  |           | <b>München</b><br>Ort               | <b>2017</b><br>Jahr  |                    |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung                                  |           | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b><br>(Wolgast-Preis)   |                    |
| Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>                        |           | Erstellungsdatum: <b>29.08.2017</b> |  |                    |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  |           |                                     | Schlagwörter<br><b>Angst / / Gefühle /</b><br>_____<br>_____<br>_____  |                    |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> |           |                                     | Zentraldatei: <b>29.08.2017</b>  |                    |
| Verlag Datum   |           |                                     | _____  |                    |

**Inhaltsangabe**  
 Solomon Reed ist ein ganz normaler Teenager. Er hat allerdings das Elternhaus seit mehr als 2 Jahren nicht verlassen. Er leidet an Panikattacken.

**Beurteilungstext**  
 Was zunächst wie ein Experiment aussieht, entwickelt sich zu einer echten Freundschaft. Solomon Reed steigt in der Schule in einen Brunnen, weil er unter Panikattacken leidet. Drei Jahre lebt er von da an im Haus seiner Eltern und geht nicht mehr vor die Tür. Hätte sich Lisa Praytor nicht an ihn erinnert und für ihr Projekt erwählt, hätte sich wahrscheinlich auch nichts an seinem Leben geändert. Mit einem hohen Maß an Empathie erzählt John Corey Whaley die Geschichte der drei Protagonisten Lisa, Clark und Solomon. Der Leser kann sich in sie hineinversetzen und ihre eigene Position in der Geschichte nachvollziehen. Hauptakteure sind Lisa und Solomon. Das Buch ist so aufgebaut, dass jedes Kapitel immer aus der Sicht von Lisa oder Solomon beschrieben wird. Die eigenen Gesichtspunkte werden so deutlich, die unterschiedlichen Werte und Standpunkte von Jungen und Mädchen werden deutlich herausgearbeitet. Auch wenn das Buch einen ernsten Hintergrund hat, ist es witzig geschrieben und lebt von Situationskomik. Dadurch wird dem Leser deutlich, dass auch wenn man im Moment mit einer schweren Situation umgehen muss, kann man trotzdem ein Mensch mit Humor sein und winzige Dinge können Anlass sein, um wieder Mut zu schöpfen und ins Leben zurückzufinden. Wichtig ist doch in diesem Alter nur, dass es jemanden gibt, die an einen glauben, mögen und unterstützen. Und mit der Zeit rückt dann auch das eigentliche Vorhaben in den Hintergrund des Geschehens und die Freundschaft und das Verstehen gewinnt an Bedeutung. Dieses Buch ist ein Plädoyer dafür, Menschen die um uns herum leben mit all ihren Stärken und Schwächen zu sehen und ihnen auch zu zeigen, wie wichtig sie für die Gesellschaft sind. Denn nur die Vielfalt macht uns aus.

|  |                          |   |                       |
|--|--------------------------|---|-----------------------|
| 18 Niedersachsen<br>Landesstelle   | 18 Hannover<br>Ausschuss | SB<br>Bearbeitung (Name, Vorname)   | Nr. 1817150<br>Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Whaley</b><br>Zuname  |                          | <b>John Corey</b><br>Vorname  |                       |
| ID: 171817150  |                          | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  |                       |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Jandl, Andreas</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.)   |                          | <b>Englisch</b><br>Übersetz. aus Sprache  |                       |
| Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> |                          |   |                       |
| <b>Hochgradig unlogisches Verhalten</b><br>Titel   |                          | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                       |
| Reihe  |                          | ISBN: <b>978-3-446-25705-4</b> <b>240</b> Seitenzahl <b>16,00</b> Preis (EURO)  |                       |
| Verlag: <b>Hanser</b>  |                          | Ort: <b>München</b> Jahr: <b>2017</b>   |                       |
| Buch (Print, gebunden)      Erzählung / Roman<br>Medienart/Ausführung      Gattung   |                          | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja<br>(Wolgast-Preis)   |                       |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja   |                          | Erstellungsdatum:   |                       |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  |                          | Schlagwörter: <b>Freundschaft / Familie /</b>   |                       |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein   |                          | Zentraldatei: <b>28.07.2017</b>   |                       |
| Verlag Datum   |                          | (Empty field)   |                       |

**Inhaltsangabe**

Solomon lebt zurückgezogen bei seinen Eltern, erhält Hausunterricht, weil er sich vor den Panikattacken, die ihn draußen im Leben ereilen, schützt. Lisa will ihn heilen, nimmt Kontakt zu ihm auf. Eine Freundschaftsgeschichte vom Feinsten!

**Beurteilungstext**

Auch wenn der Titel „Hochgradig unlogisches Verhalten“ vielleicht nicht gerade Lesemotivation auslöst, lockt er zusammen mit dem Cover von drei sich im Wasser aalenden Jugendlichen, sich näher mit dem Inhalt zu beschäftigen.

Der 16-jährige Solomon (die Wahl des Namens passt hervorragend) lebt zurückgezogen in seinem Elternhaus. Seit drei Jahren hat er keinen Fuß mehr, weder in den Garten noch auf die Straße, gesetzt. Er erhält Hausunterricht über den PC und lebt mit seinen besorgten Eltern und seiner ihn ab und zu besuchenden Großmutter isoliert, bis eines Tages Lisa Interesse an ihm zeigt, ihn unbedingt besuchen will. Zwischen den beiden entwickelt sich eine intensive Freundschaft. Lisa will Psychologie studieren und hat es sich zum Ziel gesetzt, den Jungen aus seiner Isolation zu holen, ihn zu „heilen“. Solomon ist eigentlich ganz zufrieden mit seinem momentanen Zustand. So hat er nur höchst selten Panikattacken, die er im Gesellschaftsleben nicht steuern kann. Nur manchmal, wenn er an die Zukunft denkt, wenn er überlegt, dass seine Eltern nicht ewig für ihn sorgen können, geht es ihm schlecht.

Mit Lisa zusammen fällt es ihm leichter, gegen die Attacken zu atmen und sich wieder zu beruhigen. Sie entwickelt ein feines Radar für seine Stimmungen. Als sie ihren Freund Clark auch noch mit einbezieht, entwickelt sich zwischen den beiden Jungen eine intensive Freundschaft. Sie teilen die gleichen Vorlieben. Solomon ist schwul und verliebt sich in Clark. Dieser besteht aber darauf, nicht schwul zu sein. Lisa versteht nicht, warum er es bisher abgelehnt hat, mit ihr intim zu werden, obwohl sie schon lange eng befreundet sind. Dies Thema bleibt offen.

Als Solomon erfährt, dass Lisa sich um ihn bemüht, weil sie ihre Erlebnisse mit einem psychisch Kranken in einem Aufsatz niederschreiben will, um ein Stipendium fürs Psychologiestudium zu ergattern, gerät die Freundschaft in eine Krise, aber schließlich ist die Beziehung zwischen den dreien zu tief, um zu scheitern.

John Corey Whaley zeichnet interessante Persönlichkeitsstrukturen, schildert eindrucksvoll ihre Entwicklung durch die Interaktion vor dem Hintergrund häuslicher Familienerfahrung bei allen dreien. Er schreibt sehr einfühlsam, wechselt als wissender Erzähler die Perspektive zwischen Solomon und Lisa von Kapitel zu Kapitel. Das Geschehen wird von beiden Seiten durchleuchtet.

So eindrucksvoll wie hier achtsam mit einer psychischen Störung umgegangen wird, wie sie in normalisierte Bahnen gelenkt wird (was ist schon normal), ist spannend zu lesen. Lisa erkennt, dass Freundschaft wichtiger ist als ihr Ziel. Ein Buch über Freundschaft, Achtung, Liebe, das berührt und beweet. Unbedingt lesen.

Das Forum und seine Mitgliedschaften

|  |           |                                   |  |                     |
|--|-----------|-----------------------------------|--|---------------------|
| <b>12 Berlin</b><br>Landesstelle   | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)       | <b>LB13</b><br>Kürzel  | Nr. <b>12175107</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Whaley</b><br>Zuname  |           |                                   | <b>John Corey</b><br>Vorname   |                     |
| ID: 1712175107   |           |                                   | Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert  |                     |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Jandl, Andreas</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.) |           |                                   | <b>Amerikanisch</b><br>Übersetz. aus Sprache   |                     |
| <b>Hochgradig unlogisches Verhalten</b><br>Titel                                   |           |                                   | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  |                     |
| Reihe  |           |                                   | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                     |
| <b>978-3-446-25705-4</b><br>ISBN   |           | <b>240</b><br>Seitenzahl          | <b>16,00</b><br>Preis (EURO)   |                     |
| <b>Hanser</b><br>Verlag  |           | <b>München</b><br>Ort             | <b>2017</b><br>Jahr  |                     |
| <b>Buch: Hardcover</b><br>Medienart/Ausführung                                     |           | <b>Erzählung/Roman</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja   |                     |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja                           |           | <b>Erstelldatum:</b>              |  |                     |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  |           |                                   | Schlagwörter<br><b>Freundschaft/ Agoraphobie /</b>   |                     |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein           |           |                                   | Zentraldatei:  |                     |
| Verlag Datum   |           |                                   | Verlag Datum   |                     |

**Inhaltsangabe**  
 Der sechzehnjährige Solomon verbringt seine gesamte Zeit im Haus seiner Eltern, um Panikattacken zu vermeiden, die ihn sonst regelmäßig und mit Wucht heimsuchen. Doch sowohl Solomon als auch seinen Eltern ist bewusst, dass dies kein immerwährendes Arrangement sein kann. Da kommt eine alte Schulkameradin ins Spiel, die wild entschlossen ist, Solomon zu heilen, um mit einem Aufsatz darüber am College ihrer Wahl für Psychologie angenommen zu werden.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch ist in die Teile "Frühling" und "Sommer" gegliedert. Im ersten Teil werden die Vorgeschichte zu Solomons selbstgewähltem Hausarrest ebenso wie seine Lebenssituation inklusive der Familienverhältnisse geschildert. Auch werden die LeserInnen mit Lisas Beweggründen und familiären Verhältnissen vertraut gemacht. Zentrales Thema sind jedoch die Entwicklung einer ernsthaften Freundschaft zwischen Lisa und Solomon, die, obwohl sie mehr als plump und vor allem aus fragwürdigen Motiven von Lisa begonnen und forciert wurde, funktioniert. Vor allem funktioniert Lisas Plan, Solomon aus seiner selbstgewählten Isolation zu holen. Ihr gelingt es sogar, ihren Freund Clark trotz Vorbehalte seinerseits einzubeziehen, so dass das Trio schließlich viel Zeit im Haus von Solomons Familie verbringt. Lisa, ursprünglich Dreh- und Angelpunkt des Trios, gerät zunehmend in eine Beobachterposition, lernt dadurch jedoch auch immer besser, Solomons Stimmungen und Stimmungsveränderungen einzuschätzen und entsprechend zu reagieren, während in Solomon der Wunsch reift, das Haus zu verlassen, um in einem Pool im Garten seines Hauses zu schwimmen.

Mit "Sommer" fängt auch ein neues Kapitel im Leben der drei Teenager an. Die ungewöhnliche Freundschaft beginnt, eine Eigendynamik zu entwickeln. Clark und Solomon haben in jugendhafter Teenagermanier ihre eigene Art von Interessen und Vorlieben, die sie zunehmend gemeinsam pflegen. Als Lisa für drei Wochen in einem Feriencamp arbeitet und die Jungen sich alleine weiter treffen, wird die Saat für Lisas Misstrauen bezüglich ihrer Beziehung zu Clark gesät. Diese geht auf, als Solomons Homosexualität und Clarks Verhalten vermeintlich nur noch einen Schluss zulassen. Solomon, der durch die Freundschaft das Bedürfnis und den Mut entwickelt hat, das Haus zu verlassen und dieses auch tut, erfährt von Lisas ursprünglichen Beweggründen und erlebt einen nachhaltigen, schweren Rückfall seines Isolationsverhaltens. Das Ende des Buches bildet Lisas Bewerbungsaufsatz für das College. Kurz aber geradezu philosophisch wird eine Rückschau auf Erlebtes, auf Gefühle und gewonnene Erkenntnisse gehalten, die eine Betrachtung des menschlichen Daseins an sich mit einem hoffnungsvollen Ausblick verbindet und die Entwicklung der Figur verdeutlicht.

Im Verlauf der Geschehnisse begleiten die LeserInnen abwechselnd Lisa und Solomon, aus deren Sicht jeweils erzählt wird. Mit Humor, ohne Schwere und unterhaltsam thematisiert das Buch eine Vielfalt an Problemen, die das Erwachsenwerden, genau genommen das Leben an sich, mit sich bringen: die Suche nach der eigenen (sexuellen) Identität, den eigenen Zielen im Leben, die erste Liebe und erste sexuelle Erfahrungen, Freundschaft, Zugehörigkeit, Ängste. Mit der dargestellten Entwicklung der drei Hauptfiguren ist das Buch ein so weises wie einfühlsames Plädoyer für Erfahrungen in Beziehungen zu anderen Menschen, die es trotz aller möglicherweise bestehenden Ängste oder potentiellen Enttäuschungen zu leben und erleben lohnt.



19 Nordrhein-Westfalen ..... **schr3** ..... Nr. **1917052** .....  
 Landesstelle ..... Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname) ..... Kürzel .....

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Samt** ..... **Katja** .....  
 Zuname ..... Vorname .....  
**Kunert, Almud** .....  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....

ID: 171917052 .....  
 Bewertung  sehr empfehlenswert .....  
 empfehlenswert .....  
 eingeschränkt empf. ....  
 nicht empfehlenswert .....  
 Einsatz-  Büchereigrundstock .....  
 möglich-  Klassenlesestoff .....  
 keiten  für Arbeitsbücherei .....  
 Zielgruppe  0-3 .....  12-13 .....  
 4-5 .....  14-15 .....  
 6-7 .....  16-17 .....  
 8-9 .....  ab 18 .....  
 10-11 .....

**Josie Eckstein – Mit Pauken und Trompeten** .....  
**Titel** .....  
**Josie Eckstein** .....  
 Reihe .....  
**978-3-446-25489-3** ..... **184** ..... **15,00** .....  
 ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....  
**Hanser** ..... **München** ..... **2017** .....  
 Verlag ..... Ort ..... Jahr .....

Schlagwörter .....  
**Freundschaft** .....  
 .....  
 .....  
 .....

**Buch (Print, gebunden)** ..... **Erzählung / Roman** .....  
 Medienart/Ausführung ..... Gattung .....  
 Kinder-/Jugendlitera-  **Ja** .....  
 tur zur Arbeitswelt ? .....  
 (Wolgast-Preis) .....  
 Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** ..... **Erstelldatum:** .....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....  
 .....  
 .....

Internet?  **Ja**  **Nein** .....  
 Zentraldatei: **28.07.2017** .....  
 Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Josie wohnt nach ihrem Umzug nun im kleinen Dorf Schöning , wo sie neue Freunde gefunden und sich mittlerweile richtig wohl fühlt. Die Sommerferien stehen an und ihr guter Freund Robert aus der alten Heimat hat sich für einen Besuch angekündigt, der sich ganz anders gestaltet als Josie es sich im Vorfeld ausgemalt hat.

**Beurteilungstext**  
 Katja Samt führt mit dem Buch „Mit Pauken und Trompeten“ die Geschichte von Josie Eckstein fort und knüpft zeitlich nur kurz nach dem ersten Buch „Aufbruch ins Abenteuer“ an. Auch hier lassen sich die schönen Illustrationen von Almud Kunert in jedem Kapitel finden, die sehr malerisch aussehen aber nur eine Text begleitende Funktion haben. Katja Samt schafft es auch in diesem Buch den bayrischen Charme des Dorfes und seiner Einwohner durch den typischen Dialekt, den sie in den Dialogen einfließen lässt, wiederzugeben. Jedoch kann dies besonders für junge Leser, die den bayrischen Dialekt nicht kennen, anstrengend und auf Dauer nervig sein. Josie freut sich auf die Sommerferien, denn der Alpenbläser-Contest steht an, bei dem sie als Saxofonistin ihres Jugendorchesters spielen soll. Zudem freut sie sich auf den kommenden Boulder-Cup und ganz besonders auf den Besuch ihres Freundes Robert aus der alten Heimat. Doch der Besuch von Robert läuft anders als gedacht ab, denn ihre Freundinnen fangen an sich für Robert zu interessieren und benehmen sich ganz komisch. Zu allem Überfluss verletzt sich Josie verletzt sich an der Hand und sowohl der Boulder cup als auch der Alpenbläser-Contest scheinen plötzlich unerreichbar. Die Geschichte lebt vom ruhigen Erzählfluss und den authentischen Charakteren rund um Josie Eckstein. Die vielen Probleme der Figuren werden dem Leser auf diese Weise authentisch näher gebracht. Ich würde dieses Buch eingeschränkt weiterempfehlen, da ich mir vorstellen kann, dass sich junge männliche Leser mit dieser Geschichte schwer tun können.

(Winterholer Andreas)

|  |                                 |  |   |
|--|---------------------------------|--|---|
| <b>Rheinland-Pfalz</b><br>Landesstelle                   | <b>Worms</b><br>Ausschuss       | <b>RPLT</b><br>Kürzel  | <b>Nr. 201762</b>   |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Callsen</b><br>Zuname             |                                 | <b>Henning</b><br>Vorname  |   |
| <b>Wilharm, Sabine</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)  |                                 | Übersetz. von (Name, Vorn.)  | Übersetz. aus Sprache   |
| <b>Kein Problem, sagt Papa Eisbär</b><br>Titel           |                                 |  |   |
| Reihe  |                                 |  |   |
| <b>978-3-446-25697-2</b><br>ISBN                         | <b>118</b><br>Seitenzahl        | <b>13,00</b><br>Preis (EURO)   |   |
| <b>Hanser</b><br>Verlag                                  | <b>München</b><br>Ort           | <b>2017</b><br>Jahr  |   |
| <b>Buch: Hardcover</b><br>Medienart/Ausführung           | <b>Erzählung</b><br>Gattung     | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja<br>(Wolgast-Preis) |   |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | <b>Erstelldatum: 25.06.2017</b> |  |   |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)                  |                                 |  | ID: 2017201762<br>Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert<br>Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei<br>Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11<br>Schlagwörter<br>Familie<br>Krankheit<br>Tiere<br>Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein<br>Zentraldatei:<br>Verlag Datum |

**Inhaltsangabe**  
 Der kleine Eisbär hat zu rein gar nichts Lust. Darüber machen sich die Eltern Sorgen. Das Walross empfiehlt einen Vogel aus dem Süden zu holen. Durch den Gesang würde sich Pelles Zustand verändern. Papa Eisbär schwimmt los. In Island nimmt er einen Goldregenpfeifer mit, aber kurz bevor er nach Hause kommt, wird der Vogel weggeschleudert. Auch der 2. Vogeltransport missglückt. Am Südpol nimmt er ein kleines Pinguinmädchen mit, das kann zwar nicht richtig singen, aber es kann toll spielen!

**Beurteilungstext**  
 Ein handliches, fest eingebundenes Buch, das in einer Familie oder im Kindergarten lange überdauern kann.  
 Die dargestellten Tiere sind als solche gut zu erkennen, wenn sie auch durch Tribute wie Hütchen, Schal etc. vermenschlicht werden. Und natürlich ist der ganze Inhalt sehr menschlich. Hat doch der kleine Eisbär zu nichts Lust und ist ganz apathisch. Und wie das auch bei Menschenkindern so wäre, wird sich erkundigt, was man dagegen unternehmen könnte. Guter Rat von Experten oder Medizin ist teuer. Und wie bei Menschen auch, ist es den Eltern keine zu große Geldausgabe, Hauptsache ihr Kind ist wie früher. Der Papa sträubt sich zwar ein bisschen, aber fügt sich.  
 Der Papa Eisbär ist derjenige, der alle Gefahren bestehen muss. Klappt es nicht, wird er von seiner Frau tüchtig ausgeschimpft und wagt brav wieder die gefährliche Reise in den Süden. Da wird ein Rollenklischee verbreitet, das nicht unbedenklich ist. Denn erst als die Sache mit dem Pinguinmädchen glücklich ausgeht und der kleine Eisbär munter und vergnügt ist, zeigt sich Mama Eisbär liebevoll, und der Papa darf ihre Zärtlichkeiten genießen.  
 Das Buch ist ein Vorlesebuch für kleinere Kinder. Trotzdem wird geographisches Wissen eingesetzt, das diese Altersgruppe in der Regel noch nicht verstehen kann. Wo ist Norden? Wo ist Süden? Wo leben Pinguine? Wo Eisbären? Wie gelangt man vom Nordpol nach Afrika? Wo sind die Azoren, die Kanaren, die Kapverdischen Inseln? Natürlich kann man einen Globus zu Hilfe nehmen. Aber die Intention des Buches ist es ja gar nicht, naturwissenschaftliches Wissen zu vermitteln, sondern deutlich zu machen, dass man alleine nicht richtig glücklich ist. Man braucht ein gleichaltriges Gegenüber zum Spielen!  
 Ein Vorlesebuch für kleine Kinder, das sich auch als Gute-Nacht-Geschichten eignet, weil jedes Kapitel für sich abschließt, der Inhalt aber nicht so spannend ist, dass man unbedingt den weiteren Verlauf der Geschichte hören möchte.

|  |                           |                                     |   |  |
|--|---------------------------|-------------------------------------|---|--|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b><br>Landesstelle                      | <b>NRW-2</b><br>Ausschuss | <b>KuCo</b><br>Kürzel               | <b>Nr. 1917392</b><br>Bearbeitung (Name, Vorname)                           |  |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Callsen</b><br>Zuname                       |                           | <b>Henning</b><br>Vorname           |   |  |
| <b>Wilharm, Sabine</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)            |                           | Übersetz. von (Name, Vorn.)         |   | Übersetz. aus Sprache  |
| <b>Kein Problem, sagt Papa Eisbär</b><br>Titel                     |                           |                                     |   | ID: 171917392<br>Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b><br>Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> , <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> , <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b><br>Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3, <input type="checkbox"/> 12-13, <input checked="" type="checkbox"/> 4-5, <input type="checkbox"/> 14-15, <input checked="" type="checkbox"/> 6-7, <input type="checkbox"/> 16-17, <input type="checkbox"/> 8-9, <input type="checkbox"/> ab 18, <input type="checkbox"/> 10-11 |
| <b>Pelle und Pinguine Band 1</b><br>Reihe                          |                           |                                     |   |  |
| <b>978-3-446-25697-2</b><br>ISBN                                   |                           | <b>120</b><br>Seitenzahl            | <b>13,00</b><br>Preis (EURO)  |  |
| <b>Hanser</b><br>Verlag  |                           | <b>München</b><br>Ort               | <b>2017</b><br>Jahr   |  |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung              |                           | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> |  |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>    |                           | <b>Erstelldatum:</b> .....          |   |  |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br>.....<br>.....<br>..... |                           |                                     |   | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b><br>Zentraldatei: <b>16.08.2017</b><br>Verlag Datum: .....   |

**Inhaltsangabe**  
 Mama und Papa Eisbär machen sich große Sorgen. Denn ihr Sohn Pelle hat zu nichts Lust. Sogar Robben mit Schneebällen zu bombardieren macht ihm keinen Spaß. Das weiße Walross rät Papa Eisbär, einen Singvogel aus dem Süden zu holen. "Kein Problem", sagt Papa Eisbär. Zwar kennt er sich mit Vögeln (und dem Süden) nicht besonders gut aus, dennoch macht er sich entschlossen auf den Weg. Er reist nach Island, Afrika und sogar zum Südpol. Doch kann ein Vogel, der trillert, trällert und tiriliert, den kleinen Pelle tatsächlich wieder gesund machen? Oder fehlt ihm etwas ganz anderes? Vielleicht nur jemand zum Spielen?

**Beurteilungstext**  
 "Kein Problem, sagt Papa Eisbär" ist das erste Buch aus der Vorlesereihe Pelle und Pinguine und ist der Auftakt einer Erzählung über eine wunderbare und außergewöhnliche Freundschaft. Schon die liebevolle Zeichnung auf dem Bucheinband lässt erahnen, dass das Thema Freundschaft in diesem Buch eine wichtige Rolle spielt. Zugleich bietet die Illustration genug Gelegenheit zum Schmunzeln. Auf jeder Seite im Buch gibt es mindestens ein aussagekräftiges Bild, wodurch sich der kleine (Mit-)Leser noch besser in die Handlung hineinendenken kann. Für ein Vorlesebuch sinnvoll ist die Geschichte in neun Kapitel gegliedert, die es dem Vorleser ermöglichen, das Buch in Etappen vorzulesen, was für die Zielgruppe von ca. 5 Jahren altersgerecht erscheint. Die Erzählung über den kleinen Eisbär Pelle, der an jenem Morgen zu nichts Lust hat und dessen Eltern dadurch so ratlos sind, greift ein typisch familiäres Thema auf, nämlich die Sorge der Eltern um ihre Kinder. Papa Eisbär fragt sogar das unliebsame Weise Walross um Rat. Das weise Walross sagt ihm, dass Pelle an der Seele leidet und Papa Eisbär in den Süden reisen soll um einen Singvogel zu besorgen, der trillert, trällert und tiriliert, damit dem kleinen Pelle das Herz zum Halse hüpfen und seine Seele wieder gesund wird. Und obwohl Papa Eisbär sich weder mit Geographie noch mit Singvögeln auskennt, begibt er sich auf die Reise nach Süden um einen Vogel zu finden, der seinen Sohn wieder gesund machen kann. Als (Mit-)Leser kann man sich gut in die sorgenvolle Situation von Papa Eisbär hinein fühlen und fiebert mit ihm. Umso größer ist am Ende die Freude darüber, dass Papa Eisbär es geschafft hat. Denn dadurch, dass er Pinguine vom Südpol mit nach Hause gebracht hat, wird Pelle wieder gesund. Sein Herz hüpfen im Leibe, denn von nun an hat er eine Freundin! Und auch das Waisenkind Pinguine ist glücklich, denn mit den Eisbären hat sie eine neue Familie gefunden. Ein wirklich schönes, buntes Buch zum Vorlesen und Mitfühlen!

|  |           |                             |  |              |  |
|--|-----------|-----------------------------|--|--------------|--|
| 12 Berlin<br>Landesstelle  | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Pli  | Nr. 12175136 | Kürzel   |
| Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Callsen</b><br>Zuname                                       |           |                             | <b>Henning</b><br>Vorname                    |              |  |
| <b>Wilharm, Sabine</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)                            |           |                             | Übersetz. von (Name, Vorn.)                  |              | Übersetz. aus Sprache  |
| <b>Kein Problem, sagt Papa Eisbär</b><br>Titel                                     |           |                             | ID: 1712175136                               |              |  |
| Reihe  |           |                             | Einsatz-<br>möglich-<br>keiten               |              |  |
| <b>978-3-446-25688-0</b><br>ISBN   |           |                             | <b>120</b><br>Seitenzahl                     |              | <b>13,00</b><br>Preis (EURO)   |
| <b>Hanser</b><br>Verlag  |           |                             | <b>München</b><br>Ort                        |              | <b>2017</b><br>Jahr  |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung                              |           |                             | <b>Märchen / Fabeln / Sagen</b><br>Gattung   |              | Kinder-/Jugendlitera-<br>tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja                           |           |                             | Erstelldatum:                                |              |  |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br><b>Für geübte Leseanfänger geeignet</b> |           |                             | Schlagwörter<br><b>Abenteuer / Familie /</b> |              |  |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein           |           |                             | Zentraldatei:                                |              |  |
| Verlag Datum   |           |                             | 27.09.2017                                   |              |  |

**Inhaltsangabe**  
 Pelle ist ein kleiner Eisbär-Junge. Er lebt mit seinen Eltern am Nordpol. Sein Papa ist ein großer, starker Bär, der sich vor nichts fürchtet. Doch eines Tages ändert sich das – Pelle verweigert plötzlich alles, will nicht mehr spielen, nichts mehr essen – er hat zu überhaupt nichts mehr Lust.

**Beurteilungstext**  
 Seine Eltern stürzt das in die totale Verzweiflung, sie schwanken in ihren Gefühlen zwischen Hilflosigkeit, Ärger, Sorge und Ratlosigkeit hin und her. Alle Versuche, ihn aufzumuntern, sind vergeblich.  
 Der Papa sucht Rat beim verhassten Walross, das er mit vielen Fischen bestechen muss. Aber immerhin bekommt er den helfenden Hinweis: Dein Sohn leidet an der Seele. Er braucht zur Gesellschaft einen Vogel!  
 Jetzt entspinnt sich eine wunderschöne Geschichte, die in einem breiten Spektrum die lange, mehrmals vergebliche Suche des Vaters nach einem Vogel schildert.  
 In Art einer Fabel wird vermittelt, wie Papa Eisbär dem Walross „hofdienern“ muss, wie unbedarft und ahnungslos er sich auf die Reise nach Süden macht, Ärger mit Mama Eisbär bekommt, weil der den gefundenen Vogel auf dem Heimweg schon wieder verliert. Sein Weg, der am Südpol endlich zum Erfolg führt, wird zum praktischen Geografie- und Biologieunterricht, wenn sich die (Vor)leser ein wenig Zeit nehmen und die Route auf dem Globus verfolgen.  
 Papa Eisbär schwimmt an den Azoren, den Kanaren, den Kapverdischen Inseln vorbei, natürlich an Afrika, überquert den Äquator. Auch die Himmelsrichtungen werden auf lustige Art vermittelt (wenn ich am Nordpol bin, ist alles Süden! Und Norden ist überall, wo Süden nicht ist). Papa Eisbär trifft viele Tiere, wie z.B. den Papageientaucher, Madenhacker, Löwen, Affen, Blauwale, See-Elefanten, Kaiserpinguine, die kurz vorgestellt werden und ihm immer ein Stück weiterhelfen. Der Text liest sich äußerst witzig. Da üben die Affen Zielweitwurf mit Kokosnüssen oder Papa Eisbär fährt mit dem Schollenexpress.  
 Das trifft auch auf die liebevollen, lustigen und lebhaften Illustrationen zu. Mama Eisbär trägt ein Hütchen mit „Fischbein“-Verzierung, ein kleiner Vogel zwitschert auf der Nase von Papa Eisbär, das dicke Walross fläzt sich arrogant in seiner Höhle. Zum Schluss kommt Papa Eisbär mit Pinguine zurück, einem kleinen Pinguin-Mädchen, und Pelle ist geheilt. Auch wenn sie zwar ein Vogel ist, aber nicht singen kann – wichtig ist ihm ihre Gesellschaft.  
 Diese letzte Szene vermittelt sich schon aus der Zeichnung auf dem Einband: Pelle spielt fröhlich mit Pinguine auf dem Eis.  
 Eine sehr empfehlenswerte Geschichte über Sorgen, Energie, Zielstrebigkeit, Freundschaft, Hilfsbereitschaft. In neun Kapitel eingeteilt, mit großer, gut leserlicher Schrift, großen, ausdrucksstarken Zeichnungen. Und dazu noch spannend und lustig – was will man mehr!

|  |           |   |                         |   |  |
|--|-----------|---|-------------------------|---|--|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b><br>Landesstelle  | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)   | <b>sch3</b><br>Kürzel   | Nr. <b>1917053</b>  |  |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Han</b><br>Zuname   |           |   | <b>Jenny</b><br>Vorname |   |  |
| ID: <b>171917053</b>   |           | Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b> |                         |   |  |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Kollmann, Birgitt</b>                                 |           | Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b>   |                         | Übersetz. aus Sprache   |  |
| <b>P.S. I still love you</b><br>Titel  |           |   |                         |   |  |
| Reihe  |           |   |                         |   |  |
| <b>978-3-446-25480-0</b><br>ISBN   |           | <b>336</b><br>Seitenzahl  |                         | <b>16,00</b><br>Preis (EURO)  |  |
| <b>Hanser</b><br>Verlag  |           | <b>München</b><br>Ort   |                         | <b>2017</b><br>Jahr   |  |
| <b>Taschenbuch / Heft /</b><br>Medienart/Ausführung                                    |           | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung   |                         | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b><br>(Wolgast-Preis) |  |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>                        |           | <b>Erstelldatum:</b>  |                         |   |  |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  |           |   |                         |   |  |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> |           |   |                         |   |  |
| Zentraldatei: <b>28.07.2017</b>  |           |   |                         |   |  |
| Verlag Datum   |           |   |                         |   |  |

**Inhaltsangabe**  
 Das Buch „P.S. I still love you“ thematisiert die Ereignisse im Leben der 16-jährigen Lara-Jean. Die unterhaltsame und authentische Geschichte eines jungen Mädchens, die sich in erster Linie mit den Themen Freundschaft und Liebe beschäftigt. Durch die verständliche Sprache und den außergewöhnlich sympathischen Schreibstil verspricht dieses Buch einfach Lesefreude. Besonders für junge Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren bietet dieses Buch viele Identifikationsmöglichkeiten und ist deshalb als sehr empfehlenswert einzuschätzen.

**Beurteilungstext**  
 Lara-Jean steckt mittendrin im Liebeschaos. Alles scheint zunächst perfekt, denn Lara-Jean ist glücklich mit ihrem Freund Peter, dem bestaussehenden Jungen der Schule. Doch plötzlich taucht ein bedenkliches Video von ihr und Peter im Internet auf. Jemand hat die beiden auf der Skifreizeit im Whirlpool heimlich gefilmt und das Video veröffentlicht. Doch das scheint nicht genug, denn nun antwortet auch noch John, ein ehemaliger guter Freund, auf Lara-Jeans vor Jahren verschickten Liebesbrief und die alten Gefühle leben erneut auf. Es handelt sich um eine alltagsnahe und authentische Geschichte, die sich mit den Gefühlen, Gedanken und Geschehnissen im Leben eines 16-jährigen Mädchens beschäftigt. Durch die Erzählung aus der Ich-Perspektive bekommt der Leser einen besonders tiefen Einblick in die Gefühls- und die Gedankenwelt der Hauptfigur. Die Gestaltung und Wahl der Charaktere ist Jenny Han besonders gut gelungen. Durch die detaillierten Beschreibungen, wirken die Figuren authentisch, realistisch und jede auf ihre Weise einzigartig. Als Leser bekommt man somit das Gefühl, als wenn man es mit real existierenden Persönlichkeiten zu tun hat. Nicht nur die Gestaltung der Figuren, sondern auch die Erzählhandlung und der Verlauf der Geschichte ist als äußerst positiv zu bewerten. Es gibt zum Teil überraschende Ereignisse und spannende Passagen, sodass beim Lesen zu keinem Zeitpunkt Langeweile aufkommt. Außerdem ist die Länge bezogen auf den Inhalt der Geschichte angemessen. Zudem ist die Sprache sehr verständlich, was dazu führt, dass sich das Buch einfach locker und leicht lesen lässt. Man kann zusammenfassend sagen, dass es sich um eine nette, gelungene und unterhaltsame Geschichte handelt, als wäre sie direkt aus dem Leben eines jungen Mädchens herausgegriffen und aufgeschrieben worden. Es ist noch wichtig zu erwähnen, dass dieses Buch der Nachfolger von „To all the boys I've loved before“ ist, allerdings ist das erste Buch nicht zwingend für das Verständnis notwendig. Auf Grund der Thematik und der Wahl der Hauptfigur sind die Geschichten besonders für junge Mädchen ab 12 Jahren geeignet.

(Vogt, Jana)

|  |                              |   |  |
|--|------------------------------|---|--|
| <b>Niedersachsen</b><br>Landesstelle   | <b>Wittmund</b><br>Ausschuss | <b>uhb</b><br>Bearbeitung (Name, Vorname)   | <b>Nr. 181750714</b><br>Kürzel   |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Dorothee Kreusch-Jacob</b><br>Zuname Vorname                                      |                              | ID: 1817181750714   |  |
| <b>Buchholz Quint</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache |                              | Bewertung<br><input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  |  |
| <b>Sonne, Mond und Abendstern. Das große Liederbuch zur guten</b><br>Titel                               |                              | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>   |  |
| Reihe  |                              | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13<br><input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |  |
| <b>978-3-446-25691-0</b><br>ISBN   | <b>224</b><br>Seitenzahl     | <b>24,00</b><br>Preis (EURO)  |  |
| <b>Hanser</b><br>Verlag  | <b>München</b><br>Ort        | <b>2017</b><br>Jahr   |  |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung  | <b>Liederbuch</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja<br>(Wolgast-Preis)  | Schlagwörter<br><b>Musik</b><br><b>Bildende Kunst</b>                    |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja   |                              | <b>Erstelldatum: 08.08.2017</b>   | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br><b>bei Sauerländer Audio als CD erhältlich</b>                |                              | Zentraldatei: _____<br>Verlag Datum _____   |  |

**Inhaltsangabe**  
 Am Abend ins Bett gehen kann so schön sein: Abendlieder, kleine Geschichten, Rätsel, Fingerspiele, Bilder anschauen. Ein sehr ausführliches und liebevoll gestaltetes Buch.

**Beurteilungstext**  
 Viele der mit Noten und Gitarrengriffen abgedruckten Lieder sind von der Autorin selbst verfasst, oft vollständig, einige Male hat sie übersetzt oder Melodien zu bestehenden Gedichten erfunden. Daneben gibt es eine Reihe von bekannten Liedern - Volksgut von unbekanntem oder bedeutenden Komponisten (Bona Nox in der jugendfreien Version / Paul Gerhardt und J. S. Bach / Johannes Brahms u. a.). Ganz ohne Melodien sind Gedichte von Josef Guggenmos, Michael Ende, Christian Morgenstern u. a. dabei, oft mit kleinen Anweisungen, was man mit seinem Kind beim Lesen machen kann: Fingerspiele, Sprachmodulation, den betreffenden Körperteil berühren, rhythmisch begleiten.  
 Kleine Geschichten, die nicht länger als eine Seite sind, wechseln sich mit den anderen Beiträgen ab - und ganz viele Bilder von Quint Buchholz in unterschiedlichen Größen. Nicht alle sind extra für dies Buch gezeichnet worden, einige sind bereits 34 Jahre alt, haben aber nichts von ihrer Qualität und Faszination verloren. Dazu trägt sicher auch die Zeichentechnik bei. Der Illustrator hat früher fast ausschließlich "mit farbiger Tusche unter Verwendung eines Fixativzerstäubers und dünnster Zeichenfeder" gemalt, seit dem Jahr 2000 mit Acryl-, selten mit Ölfarben.  
 Texte wie Bilder haben ein Thema, das Dorothee Kreusch-Jacob noch in 5 Kapitel unterteilt: Abenddämmerung und Nacht. Dazu gehören das Einschlafen der Sonne, das Ankommen der Nacht, das Willkommenheißen der Träume.  
 Da nicht alle (Groß-) Eltern Noten lesen, Klavier oder Gitarre spielen (Griffabelle im Anhang) können, ist bei Sauerländer Audio eine passende Musik-CD erschienen.  
 Das Buch ist besonders für die Kleinsten geeignet, kann aber durchaus für die gemeinsame gemütliche blaue Stunde auch mit Grundschulkindern gelesen / gesungen werden.



|   |           |                             |   |                        |
|---|-----------|-----------------------------|---|------------------------|
| <b>10 Baden-Württemberg</b><br>Landesstelle               | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | <b>uh</b><br>Kürzel   | Nr. <b>10160803324</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Wahl</b><br>Zuname                 |           |                             | <b>Mats</b><br>Vorname  |                        |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.)                             |           |                             | <b>Kunter, Gesa</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.)  |                        |
| <b>Sturmland die Reiter</b><br>Titel                      |           |                             | <b>Schwedisch</b><br>Übersetz. aus Sprache  |                        |
| <b>Sturmland</b><br>Reihe                                 |           |                             | Einsatz-<br>möglich-<br>keiten  |                        |
| <b>978-3-446-24936-3</b><br>ISBN                          |           |                             | <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  |                        |
| <b>251</b><br>Seitenzahl                                  |           |                             | Zielgruppe  |                        |
| <b>15,40</b><br>Preis (EURO)                              |           |                             | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                        |
| <b>Hanser</b><br>Verlag                                   |           |                             | <b>München</b><br>Ort   |                        |
| <b>2016</b><br>Jahr                                       |           |                             | Schlagwörter  |                        |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung     |           |                             | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung   |                        |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja |           |                             | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja<br>(Wolgast-Preis)  |                        |
| <b>Erstelldatum:</b>                                      |           |                             | <b>Zukunft / Sterben / Tod /</b><br>_____<br>_____<br>_____   |                        |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)                   |           |                             | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein  |                        |
| _____<br>_____<br>_____                                   |           |                             | Zentraldatei: _____<br>Verlag Datum _____   |                        |

**Inhaltsangabe**  
 Die 16-jährige Elin lebt mit ihrer Familie abgeschottet auf einem einsamen Hof in einem Mittelschweden der Zukunft, in lebensfeindlicher Natur, mit primitiven Hilfsmitteln und Waffen, bedroht gleichermaßen von Terroristen und einem alles überwachenden Staat. Bei einem Streit mit Nachbarn werden sie und ihr Bruder überfallen, der Bruder entführt. Elin begibt sich auf die gefährliche Suche.

**Beurteilungstext**  
 Dieses Buch zeigt ein sehr düsteres Bild von der Zukunft. Ein Atomschlag ist wohl vorausgegangen, denn Teile Schwedens sind unbewohnbar. Jeder misstraut jedem. Die Menschen werden von der Regierung genauestens überprüft, schnell verhaftet und auch gefoltert. Kinder bekommen in der Schule täglich Beruhigungsmittel. Nur der Staat verfügt über Feuerwaffen, der Normalbürger besitzt Pfeil und Bogen und Messer. Überleben ist ein dauernder Kampf. In dieser Umwelt lebt Elin mit ihrer Familie. Auf der Suche nach ihrem Bruder lernt sie Harald kennen, den Sohn des Mannes, den sie in Notwehr getötet hat, und verliebt sich in ihn. Er wird von Terroristen getötet, sie ist schwanger. Eine Menge schwierige Probleme, die für einen sehr sensiblen Leser zu viel sein können. Denn leider ist diese Zukunft ja nicht so total unmöglich, wie man es gerne hätte. Doch als Ruf zur Wachsamkeit, damit diese Art der Zukunft verhindert wird, ist das sehr spannende Buch ausgesprochen wichtig und wirksam. Die Sprache ist knapp, nichts wird breit ausgetreten, manches kann der Leser nur aus Andeutungen herleiten. Das ist nicht ganz einfach, macht aber auch den Reiz dieses Buches aus. Obwohl das Buch das erste einer Serie ist, kann man es problemlos ohne die Fortsetzung verstehen.

|  |  |  |                     |
|--|--|--|---------------------|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b>                                      |  | <b>schr3</b>   | <b>Nr. 19161174</b> |
| Landesstelle   | Ausschuss  | Bearbeitung (Name, Vorname)  | Kürzel              |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Øvreås</b><br>Zuname                        |  | <b>Håkon</b><br>Vorname  |                     |
| <b>Torseter, Øyvind</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)           | <b>Kutsch, Angelika</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.) | <b>Norwegisch</b><br>Übersetz. aus Sprache   |                     |
| <b>Super Matze</b><br>Titel  |  | ID: 1719161174   |                     |
| Reihe  |  | Bewertung<br><input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>   |                     |
| <b>978-3-446-25485-5</b><br>ISBN                                   | <b>191</b><br>Seitenzahl                               | <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  |                     |
| <b>Hanser</b><br>Verlag  | <b>München</b><br>Ort                                  | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |                     |
| <b>12,00</b><br>Preis (EURO)                                       | <b>2017</b><br>Jahr                                    | Schlagwörter<br><b>Superhelden, Berühmtsein,</b><br>_____<br>_____<br>_____  |                     |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung              | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung                    | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  |                     |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>   | <b>Erstelldatum:</b> _____                             |  |                     |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br>_____<br>_____<br>_____ |  | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b><br>Zentraldatei: <b>28.07.2017</b><br>Verlag Datum _____  |                     |

**Inhaltsangabe**

Um das neue Mädchen im Ort zu beeindrucken, möchte Matze berühmt werden. Er ist überzeugt, dass er das nur kann, wenn er eine Heldentat vollbringt und so in die Zeitung kommt. Das preisgekrönte Huhn des Bürgermeisters und seine Freunde sollen ihm dabei helfen, doch dieses Kinderbuch zeigt, dass nicht immer alles so läuft, wie man sich das erhofft hat. Matze erlebt die Abenteuer zusammen mit seinen Freunden Laura und Bruno, dem „Superhelden-Trio“, dessen Erlebnisse des ersten Teils „Super Bruno“ der Autor Håkon Øvreås auch in diesem Teil wieder spannend und unterhaltend erzählt.

**Beurteilungstext**

Wie im ersten Buch Super Bruno, welches im letzten Jahr erschienen und erfolgreich war, stehen wieder die drei Kinder Matze, Laura und Bruno im Mittelpunkt. Das Buch ist für den Leser verständlich, dieser muss den ersten Teil nicht gelesen haben und dennoch knüpft es gut an die Charaktere und Handlung des ersten Teils an. Die Erlebnisse sind für die kindlichen Leser einerseits sehr alltagsnah, aber auch immer wieder ein bisschen verrückt und regen so die Fantasie der Leser an. Es zieht eine neue Familie in den Ort, in dem Matze und seine Freunde Laura und Bruno wohnen. Matze sieht beim Einkaufsladen das Mädchen Sandy, Tochter der Familie und ist total begeistert von ihr. Er möchte sie imponieren und dafür möchte er berühmt werden. Die drei Freunde spionieren zunächst Sandys Familie aus, um sicher zu gehen, dass hier alles mit rechten Dingen zu geht. Matze glaubt, er müsse nur in die Zeitung kommen, denn Sandy sagt, ihre Mutter sei berühmt und daher müssten sie andere berühmte Leute treffen. Wie sollte es in einem Buch wie diesem auch anders sein, Matze hat schnell einen verrückten Plan geschmiedet: Der Bürgermeister des Ortes hat mehrere Hühner, von denen eines preisgekrönt ist. Matze glaubt, er könne berühmt werden, indem er das Huhn nach einem Diebstahl rettet. Um es retten zu können, muss er es aber zunächst einmal klauen. Dass dieser Plan kein guter ist, stellt sich recht schnell heraus. So muss Matze seine Superheldenfreunde Laura und Bruno einweihen, die ihm nun helfen müssen.

Der Ideenreichtum der Protagonisten ist nicht nur zu diesem Zeitpunkt enorm. Daher ist auch der Handlungsverlauf nicht direkt vorhersehbar, denn Håkon Øvreås lässt die Protagonisten seine Kreativität ausleben. Die Illustrationen ergänzen die Erzählung sehr gut, erweitern sie und gehen sogar über die eigentliche Geschichte hinaus. Auf fast jeder Seite sind Bilder von Øyvind Torseter, mal in schwarz-weiß, mal in wenigen hellen Farben. Die Einzigartigkeit dieser Zeichnungen passen zum Besonderen des Buches und zum Komischen der Geschichte, helfen der Imagination und schränken die Fantasie des Lesers dennoch nicht ein. Die Geschichte ist verständlich, aber nicht zu einfach erzählt, daher würde ich ein Leseralter zwischen acht und elf Jahren empfehlen. Dadurch, dass wir ein geschlechtergemischtes „Protagonisten-Trio“ haben, eignet sich das Buch gleichermaßen für Mädchen und Jungen.

Das Buch ist sehr empfehlenswert, es ist schön zu lesen, stiftet an mit kreativen und witzigen Ideen, sowie Lebensfreude, und vermittelt den Kindern Werte, wie beispielsweise Freundschaft und lässt den Leser für einige Zeit aus dem eigenen Alltag in den von Matze abtauchen. Wer mehr von den drei Superhelden lesen möchte, kann entweder auf den ersten Teil „Super Bruno“ zurückgreifen oder hoffen, dass Håkon Øvreås auch über Super-Laura ein eigenes Buch schreiben wird.

(Brings, Swantje)

|   |           |   |                          |   |
|---|-----------|---|--------------------------|---|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b><br>Landesstelle   | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)             | <b>schr3</b><br>Kürzel   | <b>Nr. 1917051</b>  |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Wung-Sung</b><br>Zuname  |           |   | <b>Jesper</b><br>Vorname |   |
| <b>Buchinger,</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)  |           | <b>Dänisch</b><br>Übersetz. aus Sprache |                          | <b>Übersetz. von (Name, Vorn.)</b>                                    |
| <b>Weg mit Knut!</b><br>Titel   |           |   |                          |   |
| Reihe   |           |   |                          |   |
| <b>978-3-446-25495-4</b><br>ISBN  |           | <b>225</b><br>Seitenzahl                |                          | <b>15,00</b><br>Preis (EURO)  |
| <b>Hanser</b><br>Verlag   |           | <b>München</b><br>Ort                   |                          | <b>2014</b><br>Jahr   |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung   |           | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung     |                          | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja  |           | <b>Erstelldatum:</b>                    |                          |   |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)   |           |   |                          |   |
| ID: 141917051   |           |   |                          |   |
| Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  |           |   |                          |   |
| Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>   |           |   |                          |   |
| Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |           |   |                          |   |
| Schlagwörter<br><b>Krankheit, Sterben, Gefühle,</b>   |           |   |                          |   |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein  |           |   |                          |   |
| Zentraldatei: <b>28.07.2017</b>   |           |   |                          |   |
| Verlag Datum  |           |   |                          |   |

**Inhaltsangabe**  
 Das Buch des dänischen Erfolgsschriftstellers Jesper Wung-Sung handelt von der „Freundschaft“ zwischen dem krebserkrankten Jungen William und dem merkwürdigen Knut. Knut ist nämlich kein gewöhnlicher Junge, Knut ist ein Freund, den William am liebsten gar nicht haben möchte – der Krebs. William setzt somit alles daran, Knut auf jede erdenkliche Art und Weise loszuwerden – frei nach dem Motto: Weg mit Knut!

**Beurteilungstext**  
 Für den elfjährigen William ändert sich schlagartig alles, als bei ihm Krebs diagnostiziert wird. Plötzlich ist er nicht mehr der ganz normale Junge aus der dänischen Provinz, sondern wird von allen anders behandelt. Zur Schule gehen, kann er nicht mehr regelmäßig, stattdessen sind Krankenhaus- und Arztbesuche an der Tagesordnung. Sein Vater schimpft nicht mehr mit ihm und seine Mutter umsorgt ihn tagtäglich und liest ihm jeden Wunsch von den Augen ab. Sein bester Freund behandelt ihn wie eine Porzellanfigur und wieso ist Katrine, in die William ein bisschen verliebt ist, plötzlich so nett zu ihm? Der einzige, der ganz und gar nicht nett zu William ist, das ist Knut. Dieser stand eines Tages plötzlich in Williams Zimmer und beschloss, bei ihm zu wohnen. Von diesem ersten Tag an hat William Knut gehasst, denn er ist kein gewöhnlicher Junge, nein, Knut ist der personalisierte Krebs, der William das Leben zur Hölle macht. Mit der Zeit entwickelt sich zwischen den beiden jedoch so etwas wie eine Hassliebe, denn William fasst den Entschluss, sich gegen den Krebs zu wehren. Unerwartete Hilfe bekommt er dabei dann ausgerechnet von Knut.

„Weg mit Knut!“ ist der zweite in Deutschland erschienene Roman des dänischen Erfolgsschriftstellers Jesper Wung-Sung. In seiner Heimat ist Wung-Sung bereits mit zahlreichen Preisen wie dem Staatspreis für Literatur des dänischen Kultusministeriums ausgezeichnet worden. Seine Werke zählen seit langem zum festen Kanon an dänischen Schulen. „Weg mit Knut!“ wurde zudem für den Nordic Council's Award, den wichtigsten Literaturpreis im skandinavischen Raum, im Bereich Kinder- und Jugendbuch nominiert.

Für die deutsche Übersetzung zeigt sich Friederike Buchinger verantwortlich, die auch schon den deutschen Debütroman Wung-Sungs „Opfer“ übersetzt hat. Es gelingt ihr, den Roman in eine verständliche und für die Zielgruppe angemessene Sprache zu übersetzen. An keiner Stelle stolpert man über seltsame Formulierungen, die der Übersetzung geschuldet sind. Der gesamte Roman liest sich flüssig und äußerst angenehm. Schön sind auch ab und an auftauchende Wortspiele wie die Stechfliege, die nur eine „wanna-bee“ ist, oder die „ent-setzliche“ Entenjägerin am Fjord.

William dürfte gerade für junge, männliche Leser eine Identifikationsfigur darstellen. Er ist ein gewöhnlicher Junge, der zur Schule geht, Fußballfan ist und gerne Videospiele spielt. Die Geschichte wird zudem aus seiner Perspektive erzählt, wenngleich die Erzählinstanz stets personal bleibt. Die Charaktere werden dem Leser also nur aus Williams Perspektive geschildert, ihre Gedanken und Gefühle erfährt der Leser nicht. Knut hingegen ist ein ziemlicher Unsympath, dem der Leser besonders am Anfang der Geschichte nichts abgewinnen kann. Er ist unverschämt, beleidigend und ein Schmarotzer, der sich bei William einnistet und ihm das Essen weguttert, seine Videospiele spielt und dabei immer dicker wird.

Das Buch kann manchmal bedrückend sein, wenn William die Krankenhausaufenthalte und Behandlungen schildert und wie er mitbekommt, dass seine Eltern sich immer mehr entfremden. Andererseits ist es herrlich absurd, wenn Knut und William sich unterhalten und zugleich ist es schön zu sehen, wie William immer mehr Hoffnung entwickelt, den Krebs besiegen zu können.

Neben der Haupthandlung um William und sein Verhältnis zu Knut wird immer wieder auch die Beziehung von Williams Eltern thematisiert.

...über den Hauptcharakter ein wenig und dem Fortschritt zu tun und immer wieder über den die Erkrankung von William einen bemerkenswerten Sichtlich besorgt um das Wohlergehen ihres Sohnes beginnen sie, sich immer häufiger zu streiten, was auch von William nicht unbemerkt bleibt. Daneben werden Aspekte wie Freundschaft und auch Liebe angesprochen. Wie gehen die Mitschüler mit William um, der möglicherweise stirbt? Ist er plötzlich etwas Besonderes? Wieso wird William erst Wertschätzung entgegengebracht, wenn er möglicherweise stirbt? Sollte jeder eine solche Wertschätzung nicht immer erfahren? Wie würde der Leser selbst mit Freunden umgehen, die an

3

einer schweren Krankheit erkranken? Das alles sind Fragen, die bei der Lektüre immer wieder aufgeworfen werden und über die man als Leser selbst nachdenken sollte.

Gerade durch die immer wieder aufgelockerte und dadurch letztlich nicht ganz so bedrückende Thematisierung der Krankheit Krebs und die Vielfalt an damit verbundenen Themen und Anknüpfungspunkte zur Reflexion, lässt sich der Roman sicher gut als Schullektüre behandeln.

„Weg mit Knut!“ ist ein Roman, der Mut macht und zeigt, dass das Leben viele Höhen und Tiefen bereithält und mit der Kraft der Fantasie und des Erzählens auch schwierigste Situationen gemeistert werden können.

(Pohle, Tim)

|   |           |                                     |  |   |
|---|-----------|-------------------------------------|--|---|
| <b>12 Berlin</b><br>Landesstelle  | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)         | <b>Bob</b><br>Kürzel   | Nr. <b>12175121</b>   |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Wung-Sung</b><br>Zuname  |           |                                     | <b>Jesper</b><br>Vorname   |   |
| ID: 1712175121  |           |                                     | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>   |   |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Buchinger,</b>   |           |                                     | Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Dänisch</b>   |   |
| Übersetz. aus Sprache   |           |                                     | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  |   |
| <b>Weg mit Knut!</b><br>Titel   |           |                                     | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |   |
| Reihe   |           |                                     | Schlagwörter: <b>Krankheit, Krebs, Tod, Mut,</b>   |   |
| <b>978-3-446-25495-4</b><br>ISBN  |           | <b>224</b><br>Seitenzahl            |  | <b>15,00</b><br>Preis (EURO)  |
| <b>Hanser</b><br>Verlag   |           | <b>München</b><br>Ort               |  | <b>2017</b><br>Jahr   |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung   |           | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung |  | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>   |           | Erstelldatum:                       |  |   |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br><b>Intellektuell anspruchsvoll</b><br><b>Unter anderem sehr gut geeignet für Pädagogen, die mit krebskranken Kindern arbeiten.</b> |           |                                     |  |   |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b><br>Zentraldatei:<br>Verlag Datum   |           |                                     |  |   |

**Inhaltsangabe**  
 William will ein ganz normaler Junge sein, doch er hat Krebs und das macht alles anders. Seit seiner Erkrankung begleitet ihn Knut, ein exzentrischer Junge, den nur William sehen kann und der den Krebs verkörpert. Er ist Williams größter Feind und zugleich sein verlässlichster Freund. Knut muss weg, denn solange Knut da ist, kann William nicht gesund werden.

**Beurteilungstext**  
 Eines Tages ist Knut durch das Fenster in Williams Zimmer eingestiegen und war seitdem da. Nur für William sichtbar, kriecht er immer unter dem Bett hervor, wenn niemand im Zimmer ist. William ist in ihrer Beziehung der "verwöhnte, faule, blässgesichtige und nichtwissende Bengel", während Knut als weitgereister, erfahrener, wissender, altersloser, exzentrischer Zeitreisender William belehrt, mit verrückten Geschichten unterhält, sein Lieblingsessen krosser Schweinebauch mit Petersiliensoße vertilgt und mit ihm im Computerspiel Zombies abschlachtet.  
 Mit Knut hat der Autor Jesper Wung-Sung eine scharf gezeichnete, geistreiche Figur geschaffen, eine vielschichtige Personifizierung der Krebserkrankung, die sogar tröstlich und witzig sein kann und sich zum Freund entwickelt, der den erkrankten William derart vereinnahmt und bestimmt, dass er zunehmend weniger am normalen Leben teilnehmen kann. Mit der Zeit gewöhnt sich auch der Leser an Knut mit seinem exakten Seitenscheitel und den auffällig schicken Sneakers, will seine abstrusen Geschichten und klugen Bemerkungen nicht missen, genauso wie William. Knut ist kein einfacher Gegner, er ist tödlich. Er zeigt William seine Grenzen auf, seine Beschränktheit und Schwäche, um sich ihm dann zuzuwenden und sich unverzichtbar zu machen. Knut suggeriert ihm sogar, dass auch eine Krankheit Gefühle hat, die verletzt werden können.  
 Doch William, wenn auch unterlegen, kämpft ohne die äußeren Zeichen eines Kampfes den Kampf um sein Leben: seine Identität, seinen Alltag, seinen freien Stuhl im Klassenzimmer neben seinem Freund Sebastian und um die Freundschaft zu Katrine, in die auch Sebastian verliebt ist. William kämpft, indem er sich immer wieder im Leben verankert, alle Kräfte aufbietet, um Dinge zu tun, die ganz normale Jungen tun. Über Monate baut er ein Floß, immer wieder von Krankheitsschüben und Krankenhausaufenthalten unterbrochen. Es gelingt ihm schließlich, das Floß fertigzustellen. Es ist das Floß, auf dem er zunächst selbst abhauen wollte, doch dann verabschiedet er Knut in einer dramatischen Gewitternacht, schickt ihn in die Welt, um ihn für immer los zu sein.  
 Jesper Wung-Sung beobachtet sehr genau, was Knut, also die Krebserkrankung, bewirkt, sowohl bei William, als auch in seinem Umfeld: Seinen Eltern stehen Trauer und Angst ins Gesicht geschrieben, sein Freund Sebastian entfernt sich, das Spielen mit ihm wird kompliziert, Katrine geht mit Sebastian.  
 Eine sehr tiefgründige, berührende Geschichte, die so dicht ist, dass sie mehrmals gelesen werden kann. Sprachlich bietet einem der Autor feinstes, durchkomponiertes Lesevergnügen; "Knut" würde sagen: "Und der Rest ist Literaturgeschichte!"

|   |           |                             |   |                    |
|---|-----------|-----------------------------|---|--------------------|
| <b>14 Bremen</b><br>Landesstelle                                | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | <b>wb</b><br>Kürzel   | Nr. <b>1417109</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Drvenkar</b><br>Zuname                   |           |                             | <b>Zoran</b><br>Vorname   |                    |
| <b>Bauer, Jutta</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)            |           |                             | Übersetz. von (Name, Vorn.)   |                    |
| <b>Weißt du noch</b><br>Titel                                   |           |                             | ID: 171417109   |                    |
| Reihe   |           |                             | Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>   |                    |
| <b>978-3-446-25478-7</b><br>ISBN                                |           |                             | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>   |                    |
| <b>32</b><br>Seitenzahl   |           |                             | Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b><br><input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>ab 18</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b> |                    |
| <b>Hanser</b><br>Verlag   |           |                             | <b>München</b><br>Ort   |                    |
| <b>2017</b><br>Jahr   |           |                             | Schlagwörter<br><b>Abenteuer, Freundschaft,</b><br>.....<br>.....<br>.....  |                    |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung           |           |                             | <b>Bilderbuch</b><br>Gattung  |                    |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> |           |                             | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b><br>(Wolgast-Preis)  |                    |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)                         |           |                             | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b><br>Zentraldatei: .....<br>Verlag Datum .....   |                    |
| Erstelldatum: .....   |           |                             |   |                    |

Inhaltsangabe  
 „Weißt du noch...“ ist der Anfangssatz zum Erinnern an Vergangenes. Dieses besondere Bilderbuch ist den Erinnerungen an die Kindheit gewidmet.

Beurteilungstext  
 Wer losrennt, einen Hügel hinauf, eine Straße entlang die nicht enden will, braucht einerseits einen Stock und andererseits darf er keine Angst haben.... „Denn wer Angst vor Abenteuern hat, der kann gleich zu Hause bleiben.“ So treffen wir einen Zwerg, der mit dem Fahrrad kam, Ziegen, die Karten spielen, Hunde, die bellen und tanzen, einen Baum, der seine Zweige ausbreitet wie ein Torwart seine Arme und Kühe, die so schnell rennen und trampeln, dass sogar in Paris der Eiffelturm wackelte.  
 Wir sehen die beschriebenen Abenteuer wunderbar illustriert von Jutta Bauer, und wir sehen ein altes Paar, das sich zu erinnern scheint. Diese kleinen Zeichnungen befinden sich immer in schwarz/weiß unter dem Text, während das beschriebene Abenteuer in leicht lasierten Aquarellfarben auf der nächsten Seite erscheint. Die Abenteuer erleben zwei Kinder, die klein, frech und unerfahren die Welt erkunden. Das alte Paar sitzt sich gegenüber, trinkt Wein, schaut einem Hund nach, geht unter einem Regenschirm spazieren, liegt krank im Bett und schläft nebeneinander im Bett. Sind sie die Kinder von damals? Die Vermutung liegt nahe, aber eigentlich geht es ja um die Kinder. Ihre Unternehmungen sind einfach, nicht spektakulär, aber Zoran Drvenkar macht sie zu einem ganz besonderen Erlebnis. Das gelingt ihm vor allem mit einer beeindruckenden Sprache: „Wir haben uns auch versprochen, bald das nächste Abenteuer zu suchen. Eines am Meer vielleicht oder eines in der Wüste oder eines mitten in der Stadt, falls es da Abenteuer gab. Wir waren mutiger als Seefahrer und Astronauten,...wir konnten die Luft unter Wasser und auch im Regen anhalten. Und wir hatten überhaupt keine Angst, obwohl hinter jeder Ecke ein Abenteuer wartete. Denn wer Angst hat vor Abenteuern, der kann gleich zu Hause bleiben“, bekundet er noch einmal am Ende des Buches und er hat Recht. Wer Angst vor Abenteuern hat, muss auch dieses Buch nicht lesen, dann wird ihm allerdings einiges entgehen.



|  |                           |   |  |
|--|---------------------------|---|--|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b><br>Landesstelle  | <b>NRW-2</b><br>Ausschuss | <b>Brit</b><br>Bearbeitung (Name, Vorname)  | <b>Nr. 1917223</b><br>Kürzel   |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Drvenkar</b><br>Zuname  |                           | <b>Zoran</b><br>Vorname   |  |
| <b>Bauer, Jutta</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)   |                           | Übersetz. von (Name, Vorn.)   | Übersetz. aus Sprache  |
| <b>Weißt du noch</b><br>Titel  |                           | ID: 171917223<br>Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b> |  |
| Reihe  |                           | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  |  |
| <b>978-3-446-25478-7</b><br>ISBN   | <b>24</b><br>Seitenzahl   | <b>14,00</b><br>Preis (EURO)  |  |
| <b>Hanser</b><br>Verlag  | <b>München</b><br>Ort     | <b>2017</b><br>Jahr   |  |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung  |                           | <b>Bilderbuch</b><br>Gattung  | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b><br>(Wolgast-Preis) |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  |                           | <b>Erstelldatum:</b> .....  |  |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br><b>Hardcover Bilderbuch für gemütliche Momente der Erinnerung</b> |                           | Schlagwörter<br><b>Abenteuer / Alter / Angst /</b><br>.....<br>.....<br>.....   |  |
|  |                           | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b><br>Zentraldatei: <b>30.07.2017</b><br>Verlag Datum: .....  |  |

**Inhaltsangabe**  
 Ein bezauberndes Bilderbuch, in dem Kindheitserinnerungen zum Abenteuer werden.  
 Die magischen Momente der Kindheit werden durch die poetischen Texte von Zoran Drvenkar und die hervorragenden Episoden – illustriert von Jutta Bauer - wieder neu zur Wirklichkeit.

**Beurteilungstext**  
 Zoran Drvenkar ist mit dem Buch "Weißt du noch" ein Glanzstück der Kindheitserinnerung gelungen. Nicht zuletzt die bestechend schönen und sinnlich wirkenden Aquarelle der mehrfach ausgezeichneten Grafikerin Jutta Bauer machen dieses Kinderbuch zu einem Meisterwerk. Mit unspektakulärem Witz in den Bildern lässt Jutta Bauer jede noch so unwahrscheinlich erscheinende Erzählung von Drvenkar möglich werden. Die Grafikerin zieht konsequent mit ihren Darstellungen eine zweite Ebene in die Inhalte der einzelnen Episoden, indem die beiden Protagonisten auf der gegenüberliegenden Seite jeweils als alte Menschen in Stiftzeichnung dargestellt sind. Der Autor hingegen feiert unvergessene Augenblicke der Kindheit mit verständlichen und das jeweilige Erlebnis beschreibenden Worten. Egal welchen Alters der Leser bzw. Zuhörer ist, er erfährt, dass Kind zu sein das größte Abenteuer ist. Kinder erleben alles zum ersten Mal und nehmen alles unvoreingenommen und unbelastet wahr. Die Kinderwelt ist noch unverfälscht. In der kindlichen Vorstellungskraft ist es möglich, dass der Regenbogen aus der Wiese wächst und die vielen tausend Regentropfen an den Grashalmen den Maulwurf reich machen. In den kurzen, episodisch strukturierten Geschichten, die immer mit "Weißt du noch" anfangen, tauchen Hunde, Kühe, Ziegen und ein Zwerg auf. Auf jeder Seite und mit jedem "Weißt du noch" nimmt etwas Neues seinen fantasievollen Lauf. Alles ist emotional, bunt und strahlend, und alles ist möglich und wird nicht in Frage gestellt. "Weißt du noch?" ist eine Hommage an die Kindheit, an die einzigartigen Augenblicke, in denen man zum ersten Mal etwas bewusst sieht, riecht, fühlt, tut, erlebt oder versteht. Es ist ein Bilderbuch für Kinder und Erwachsene. Die Erinnerung erweist sich hier als Tatsache, die niemand anzweifeln kann, eben weil wir es selbst erlebt haben und in der fantastischen Erinnerung auch immer wieder erleben können. Unter diesem Aspekt kann man Drvenkars und Bauers Gemeinschaftswerk zeit- und alterslos nennen. Dieses Buch ist ein Erinnerungsschatz, der Kinder erfreut und fasziniert und in Erwachsenen etwas anrührt, das unvergesslich ist.